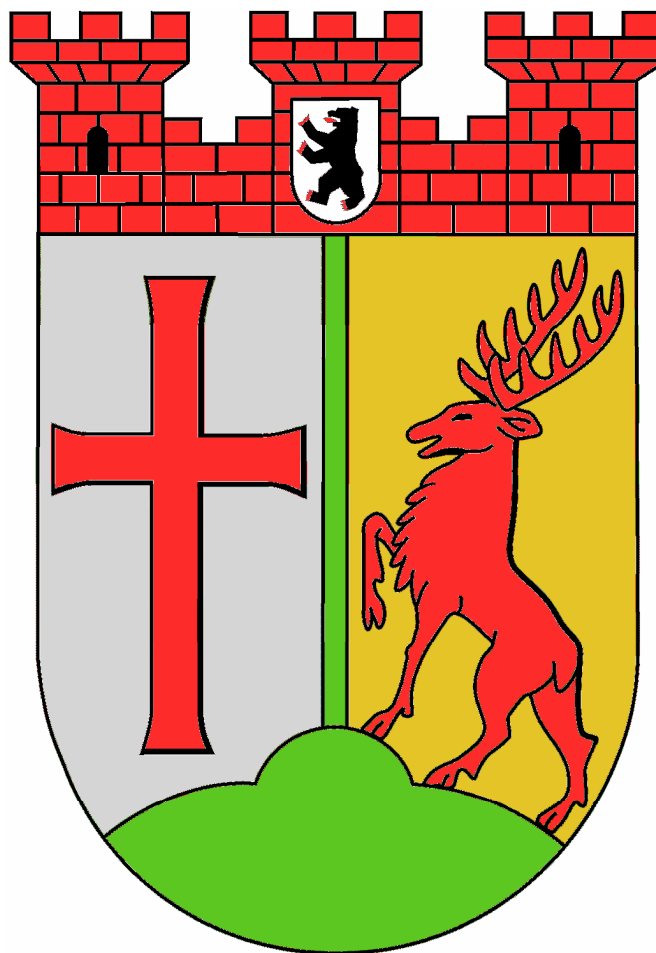


15. Mai 2008

Erster Zwischenbericht zur
Schulentwicklungsplanung
für den Bezirk Tempelhof-Schöneberg von Berlin



Vorbemerkungen

Der erste Zwischenbericht zur Schulentwicklungsplanung 2008 (SEP 2008) für den Bezirk Tempelhof-Schöneberg ist **ohne** die notwendigen gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligungen nach dem Schulgesetz (SchulG §§ 76; 109; 111) erfolgt.

Auf Grund der durch die BVV vorgegebenen engen Zeitschiene war eine Beratung und Abstimmung mit den anderen Fachbereichen u.a. Stadtplanung, Bauwesen, Gesundheitsamt, Steuerungsamt und Finanzen **nicht möglich**.

Auch eine Beratung und Abstimmung mit den Nachbarbezirken (Neukölln, Friedrichshain-Kreuzberg, Mitte, Charlottenburg-Wilmersdorf und Steglitz-Zehlendorf) konnte **nicht** erfolgen.

Eine notwendige Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung konnte aus den gleichen Gründen ebenso **nicht** erfolgen.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass die neue Ausführungsvorschrift Schulentwicklungsplanung (AV SEP) erst im Sommer veröffentlicht wird. In dieser Verordnung werden neben den grundlegenden Verfahrensweisen auch die zahlenmäßigen Rahmenbedingungen für die Zügigkeiten der Schulen, der dafür benötigte Raum- und Flächenbedarf und die Festlegungen zu den benötigten Sporthallenteilen geregelt.

Auch die Änderung des Schulgesetzes § 55 und 55a (Aufnahme in die Grundschule, neu: Erstwunsch, Zweitwunsch und Drittwunsch, neue Kriterien u. a.) und die Änderung der Grundschulordnung (Bildung von Regionen, Festsetzungen von Einschulungsbereichen u. a.) konnten nicht berücksichtigt werden.

Alle zahlenmäßigen Aussagen beziehen sich auf folgende Grundlagen:

- Bevölkerungsstatistik zum Stichtag 31.12.2007 bezogen auf die Einschulungsbereiche
- Schülerstatistik 2007/08 mit dem Stichtag im September 2007
- Raumstatistik mit dem Stichtag im September 2007
- Ganztagsbetreuungsverträge mit dem Stichtag 01.02.2008 im Zusammenhang mit den Trägerverträgen
- Ganztagsplätze an gebundenen Schulen Stichtag im September 2007
- IKT budgetwirksam bzw. budgetunwirksam für 2007 ohne Basiskorrektur und Umlagen
- Übersicht der SSSP - Projekte seit 1996 bis 2008
- Übersicht der IZBB - Projekte seit 2003 bis 2008
- Teilübersicht der Investitionen seit 1997
- Teilübersicht der großen Baumaßnahmen im Rahmen der baulichen Unterhaltung
- Teilübersicht des notwendigen Sanierungsbedarfs an Schulgebäuden und Schulsportanlagen mit Stand vom 30. März 2007

Grundlagen und Notwendigkeiten der Weiterentwicklung der Schulentwicklungspläne aus dem Jahr 2004

Die Notwendigkeit der Fortschreibung der Schulentwicklungspläne aus dem Jahre 2004 ergibt sich aus einer Vielzahl von veränderten Rahmenbedingungen im Bezirk Tempelhof-Schöneberg und durch Vorgaben der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung

- Die Geburtenzahlen sind stark rückläufig.
- Diese Entwicklung ist an den Schulstandorten und in den Regionen jedoch sehr unterschiedlich
- Eine Veränderung der Schülerwanderungen zwischen den Regionen und auch zwischen den Bezirken ist zu verzeichnen.
- Die Aufhebung und Schließung von Grundschulen führt zur Veränderung im Wahlverhalten der Eltern.

Schlussfolgerungen aus dieser Entwicklung beziehen sich auf die Größe von Einschulungsbereichen, Zusammenfassung von Regionen, Veränderungen von Zügigkeiten an einzelnen Standorten bis zur Aufgabe von Grundschulen. Bei den Überlegungen zu der Nachnutzung von Grundschulstandorten sind die Entwicklungen im Sonderschulbereich und Oberschulbereich zu berücksichtigen.

- Neben dieser Entwicklung ist ein erneutes verändertes Wahlverhalten der Schüler und Eltern im Oberschulbereich festzustellen.

Schulart	1997	2003	2007
Hauptschule	11,40%	14,00%	10,10%
Realschule	25,50%	25,60%	23,40%
Gymnasium	40,90%	37,00%	39,80%
Gesamtschule	22,20%	23,40%	26,70%

- Die geringere Nachfrage an Haupt- und Realschulplätzen hat eine Reduzierung der Standortkapazitäten zur Folge.
- Rückläufige Schülerzahlen beim Übergang in die Oberschule wirken sich im wesentlichen auf den Real- und Hauptschulbereich aus; keine Auswirkungen im Gesamtschulbereich
- Bei Veränderung der Schulnetzstruktur sind die besonderen Gegebenheiten der Doppelstandorte (zwei Schulen in einem gemeinsamen Schulgebäude bzw. gemeinsamen Schulgelände) zu berücksichtigen

- veränderte Rahmenbedingungen für die Organisation des Unterrichtes
 - Die verstärkte Nachfrage im Gymnasialbereich ist mit den entstehenden Raumkapazitäten durch Wegfall der 11. Klasse zu analysieren
 - Die Neuberechnung der Lehrerstundenzumessung nach Klassen und nicht mehr nach Schülern
 - neue Musterraumprogramme für Grundschulen **mit** und **ohne** nicht deutsche Herkunftssprache (ndH-Anteil)
 - Mit der Änderung des ndH-Anteils verändert (pro Zug ein zusätzlicher Klassenraum) sich die Raumkapazität des Schulstandortes in Abhängigkeit von Zügigkeit und Angebotsform im Ganztagsbereich (offene Form einen GT-Raum pro Zug, gebundene Form zwei GT-Räume pro Zug)
 - neue Musterraumprogramme Oberschulbereich (u. a. Wegfall der 11.Klassen)
 - Änderungen der Klassenfrequenzen in den ndH – Schulen (Bandbreitenmodell 20 bis 23 Schüler pro Klasse oder 24 bis 28 Schüler pro Klasse)
 - Auswirkungen des Gastschülerabkommens zwischen dem Land Berlin und Brandenburg
 - Ausbau von Ganztagsangeboten im Oberschulbereich
 - Forderungen nach Lehrerarbeitsplätzen in den Schulen

Anzahl der Schüler

pro Klasse	pro Zug	Züge (1. bis 6. Klasse)				
		2	2,5	3	3,5	4
20	120	240	300	360	420	480
23	138	276	345	414	483	552
24	144	288	360	432	504	576
25	150	300	375	450	525	600
26	156	312	390	468	546	624
28	168	336	420	504	588	672

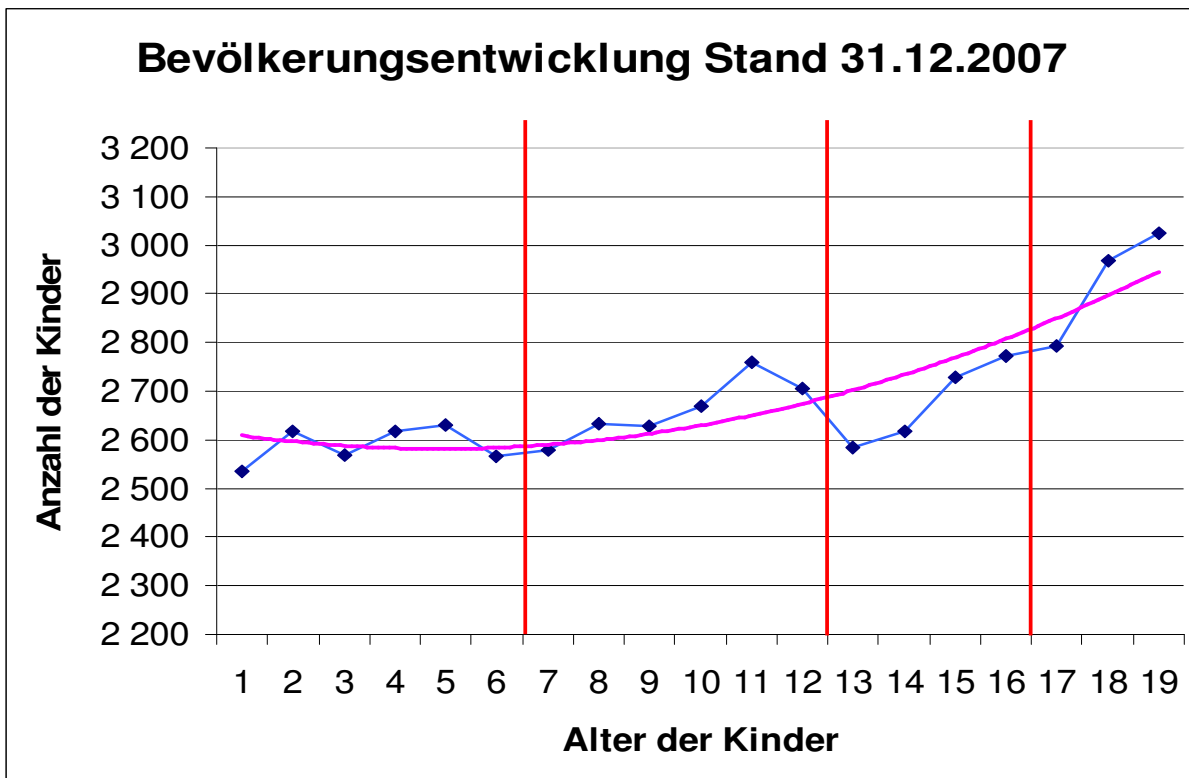
Anzahl der Züge

Schüler pro Zug	Schüler 2007 15.463	Züge (1. bis 6. Klasse)				
		2	2,5	3	3,5	4
120	129	64	52	43	37	32
138	112	56	45	37	32	28
144	107	54	43	36	31	27
150	103	52	41	34	29	26
156	99	50	40	33	28	25
168	92	46	37	31	26	23

Anzahl der Züge						
pro Zug	Schüler 2013	Züge (1. bis 6. Klasse)				
	14.859	2	2,5	3	3,5	4
120	124	62	50	41	35	31
138	108	54	43	36	31	27
144	103	52	41	34	29	26
150	99	50	40	33	28	25
156	95	48	38	32	27	24
168	88	44	35	29	25	22
Differenzen						
pro Zug	Schüler 2013	Züge (1. bis 6. Klasse)				
	-604	2	2,5	3	3,5	4
120	-5	-2,5	-2,0	-1,7	-1,4	-1,3
138	-4	-2,2	-1,8	-1,5	-1,3	-1,1
144	-4	-2,1	-1,7	-1,4	-1,2	-1,0
150	-4	-2,0	-1,6	-1,3	-1,2	-1,0
156	-4	-1,9	-1,5	-1,3	-1,1	-1,0
168	-4	-1,8	-1,4	-1,2	-1,0	-0,9

- Die neue Ausführungsvorschrift für die Schulentwicklungsplanung (AV SEP) wird erst im Sommer 2008 erwartet. Hier werden wesentliche Grundlagen und Zusammenhänge zwischen Anzahl der Schüler, Zügigkeit einer Schule mit ndH-Anteil oder ohne ndH-Anteil, Anzahl der Räume, Anzahl der Sporthallenteile und Freiflächenvorgaben bestimmt.
- Hinsichtlich der Bemessung wird ein neues Kriterium (Zuzahlungsbefreiung) als Bezugsgröße verwendet
- Umsetzung Ganztagschulen
- Auswirkungen der Verlagerung der zwei gebundenen Züge der ehemaligen Schwielowsee-Grundschule
- Schließung und Fusion von folgenden Grundschulen
 - 07G11 (Brandenburg -GS);
 - 07G04 (Schwielowsee - GS);
 - 07G08 (Barnim - GS); 07G09 (Uckermark - GS),
 - 07G33 (Malteser - GS); 07G38 (Steinwald - GS);
- Auswirkungen durch Änderung des Schulgesetz 2004
 - vorgezogene Einschulung im Schuljahr 2005/06,
 - flexible Schuleingangsphase (Saph),
 - Verlässliche Halbtagsgrundschule (VHG),
 - Ganztagsgrundschule in gebundener, teilgebundener und offener Form,
 - Veränderungen in der SEK II u.a.
- Beachtung der erneuten Änderung des Schulgesetzes § 55a und der damit verbundenen Änderung der neuen Grundschul-Verordnung

- Weitere Auswirkungen auf das Wahlverhalten der Eltern durch gesetzlich vorgegebenen Erst-, Zweit- und Drittwunsch. Zurzeit geben 45% der Eltern der Schulanfänger einen Wechselwunsch an.



Das Alter der Kinder zwischen 6 und 12 Jahren kennzeichnet den Grundschulbereich. Das Alter der Kinder zwischen 12 und 16 Jahren kennzeichnet den Oberschulbereich SEK I.

Die blaue Linie stellt den Datenverlauf der unterschiedlichen Altersgruppen am Stichtag 31.12.2007 dar. Die pinkfarbige Linie gibt die Tendenz der Entwicklung der Anzahl der Kinder in den letzten 20 Jahren an.

Bezogen auf die Anzahl der Schüler in den Grundschulen ergibt sich folgende Entwicklung im Bezirk:

	2004	2007	2013
Anzahl der Grundschüler (Kl. 1 bis 6) die in Tempelhof-Schöneberg wohnen (Bevölkerung)	16.561	15.975	15.537
Anzahl der Grundschüler (Kl. 1 bis 6) die staatliche Schulen in Tempelhof-Schöneberg besuchen (Schüler)	15.476	15.161	14.745
Differenz zwischen Bevölkerung und Schüler	1.085	814	792
In Prozent zur Bevölkerung	6,5 %	5,1 %	5,1 %

Die Entwicklung verläuft jedoch an den einzelnen Schulen und in den Regionen sehr unterschiedlich.

Regionen	Schulen	Bevölkerung	Schüler	Differenz zwischen Bevölkerung und Schüler	Differenz zwischen Bevölkerung und Schüler
		in 2007	in 2007	Anzahl	in %
Schöneberg		4 471	3 970	-501	89%
Friedenau		2 296	2 110	-186	92%
Tempelhof		2 665	2 662	-3	100%
Mariendorf		2 230	2 100	-130	94%
Marienfelde		1 423	1 264	-159	89%
Lichtenrade		2 890	3 055	165	106%
Tempelhof-Schöneberg		15 975	15 161	-814	95%
Schöneberg	0701	487	378	-109	78%
	0702	456	634	178	139%
	0703	311	485	174	156%
	0705	515	304	-211	59%
	0706	359	365	6	102%
	0710	745	313	-432	42%
	0712	482	457	-25	95%
	0713	718	308	-410	43%
	0714	280	403	123	144%
	0718	118	323	205	274%
Friedenau	0715	410	609	199	149%
	0716	331	337	6	102%
	0717	556	577	21	104%
	0739	999	587	-412	59%
Tempelhof	0707	399	262	-137	66%
	0719	689	444	-245	64%
	0720	357	515	158	144%
	0721	377	494	117	131%
	0722	323	547	224	169%
Mariendorf	0724	520	400	-120	77%
	0723	298	308	10	103%
	0725	430	393	-37	91%
	0727	692	424	-268	61%
	0731	338	489	151	145%
Marienfelde	0737	472	486	14	103%
	0728	497	445	-52	90%
Lichtenrade	0734	926	819	-107	88%
	0726	365	366	1	100%
	0729	566	586	20	104%
	0730	526	621	95	118%
	0732	438	454	16	104%
	0735	512	505	-7	99%
	0736	483	523	40	108%

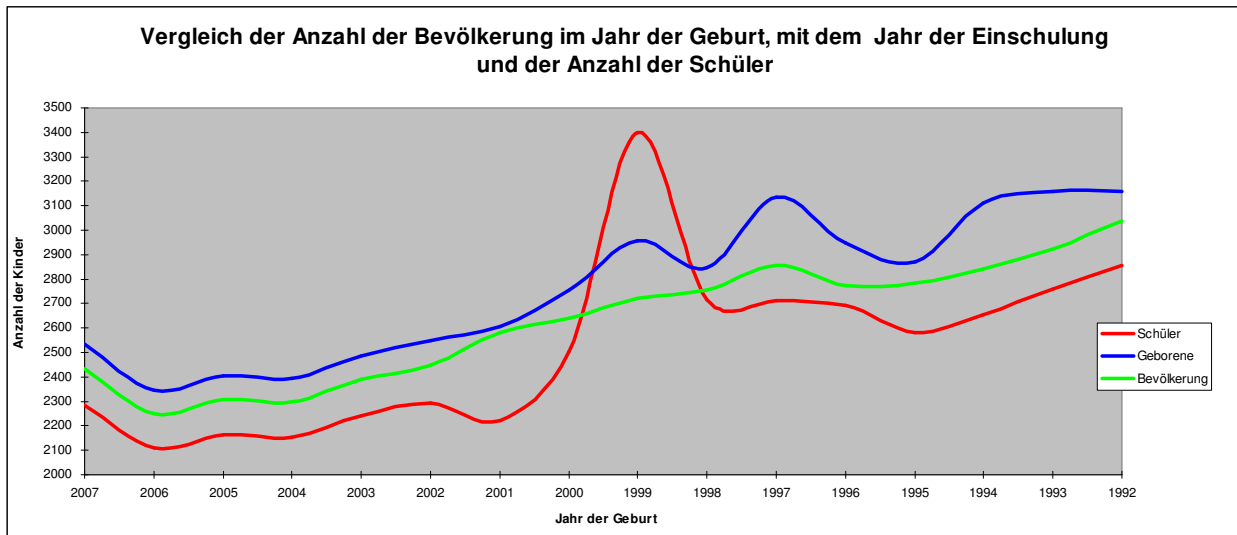
Die Differenz zwischen der Anzahl der Schüler in den staatlichen Grundschulen des Bezirkes und der im Bezirk lebenden Kindern hat verschiedene Ursachen.

1. Ein Teil der Kinder besucht Schulen in privater Trägerschaft (Privatschule).
2. In der Summation der Wanderungsbewegungen innerhalb Berlins zwischen den Bezirken ergibt sich für Tempelhof-Schöneberg ein negativer Saldo.
3. Durch positive Veränderung in den Grundschulen (inhaltliche Stärkung - Schulprogramme und Schulprofile - und Ausstrahlung auf den Kiez) kann die Wanderungsbewegung sich ändern und damit zusätzlicher Schulplatzbedarf entstehen.
4. Auswirkungen der unterschiedlichen **Demographischen Entwicklungen** in stärker geprägten Mietwohnungsbereichen bzw. Einfamilienhausbereichen

Auf Grund dieser Tatsachen verändern sich planungsrelevante Aussagen aus dem Schulentwicklungsplan 2004 des Bezirkes Tempelhof-Schöneberg.

Bevölkerungsentwicklung im Bezirk Tempelhof-Schöneberg

Für die Bevölkerungsentwicklung im Bezirk Tempelhof-Schöneberg sind in den Jahren nach 2004 zwei Entwicklungen auffällig, die für Entwicklungsplanungen im Zusammenhang mit Kindern und Jugendlichen zu berücksichtigen sind und eine gesicherte Prognose über den Bedarf für die kommenden 10 bis 15 Jahre außerordentlich kompliziert machen.



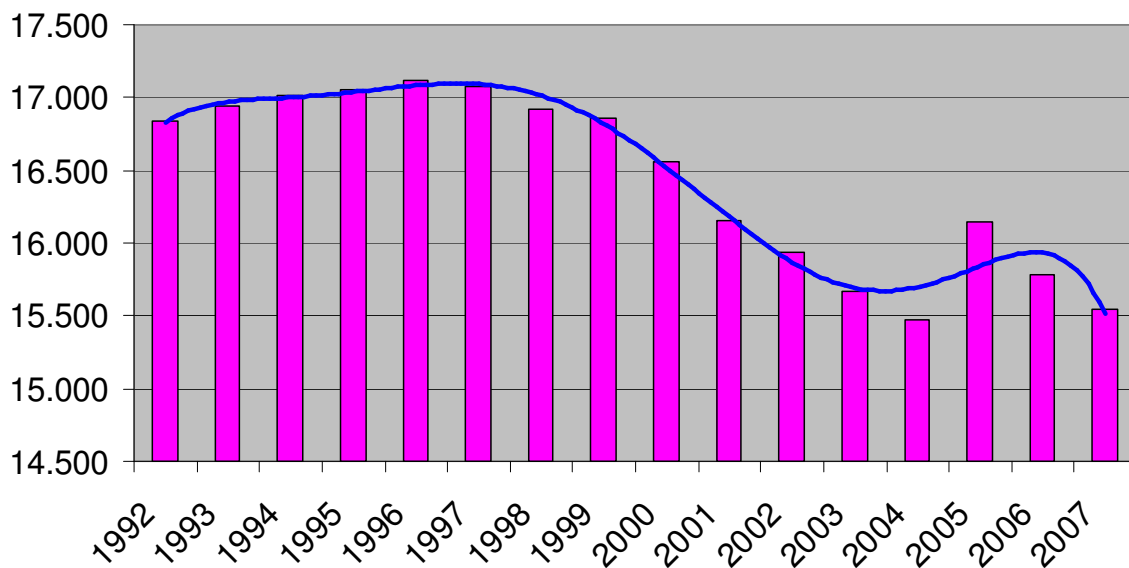
Zum einen gibt es ein unterschiedliches Niveau der Geburtenraten. Vor 1996 wurden ca. 3.100 Kinder und mehr pro Jahr im Bezirk geboren. Ab 2001 waren es im Durchschnitt weniger als 2.700. Der Jahrgang 2002 wird im Jahr 2008 eingeschult. Dabei wird es sich also in den nächsten Schuljahren um eine verringerte Zahl von Schulanfängern im Verhältnis zu den Vorjahren handeln.

Weiterhin ist festzustellen, dass bezogen auf die Anzahl, der vor 6 Jahren geborenen Kinder, ca. 20% weniger Schüler in den öffentlichen Grundschulen des Bezirkes beschult werden.

Bei der Betrachtung des Netzes der Grundschulen sind nachfolgende Aspekte zu beachten:

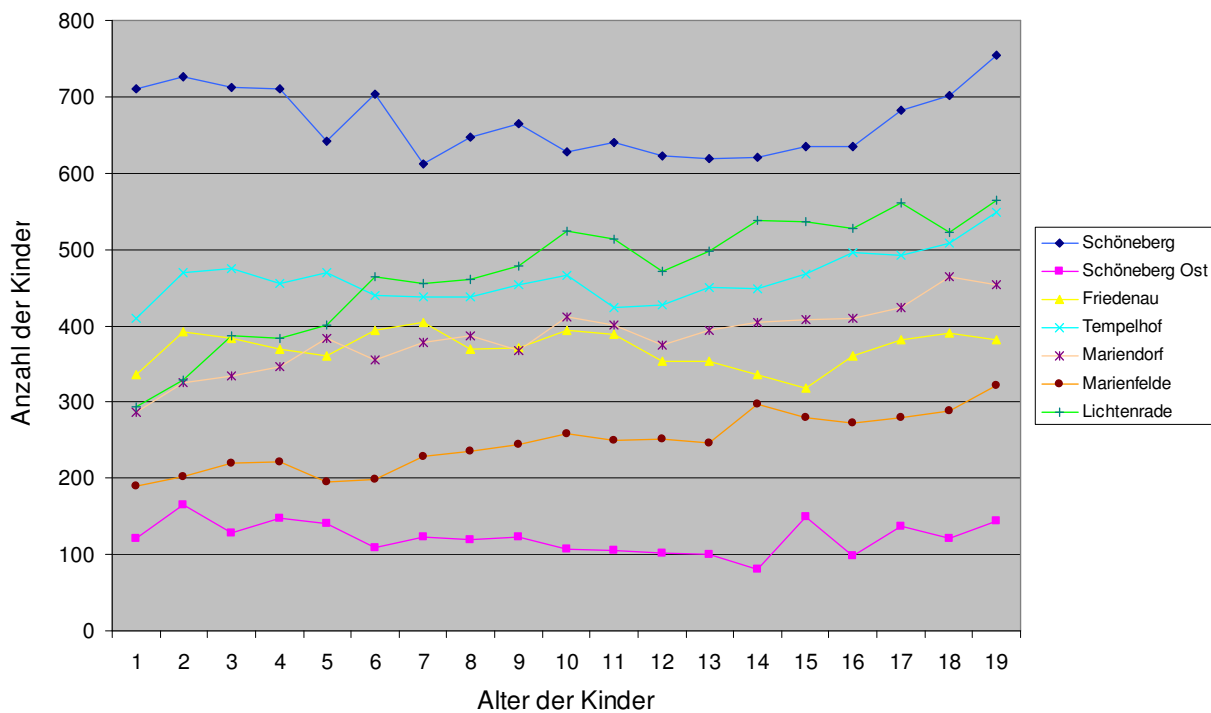
- Von den ca. 2.700 Geborenen in einem Jahrgang wurden in den letzten Jahren im Bezirk nur ca. 2.300 Schüler in die ersten Klassen eingeschult.
- Die Durchschnittsfrequenz der ersten Klassen lag im Bezirk bei 24,3 Schüler/Klasse. Bei der Einrichtung der ersten Klassen gemäß den Erläuterungen zum Bandbreitenmodell ist im Regelfall die Durchschnittsfrequenz von 26 Schülern /Klasse nicht zu unterschreiten. Damit soll notwendig werdenden Klassenzusammenlegungen in den Folgejahren weitgehend vorgebeugt werden.
- Gemäß der alten AV Schulentwicklungsplanung ist der Erhalt von Grundschulen unterhalb der Zweizügigkeit nur in besonders begründeten Einzelfällen angezeigt **und** setzt die **Genehmigung** durch die **Senatsschulverwaltung** voraus. In allen Grundschulen soll im Durchschnitt eine Dreizügigkeit erreicht werden.

Entwicklung der Anzahl der Schüler in den Grundschulen im Bezirk Tempelhof-Schöneberg

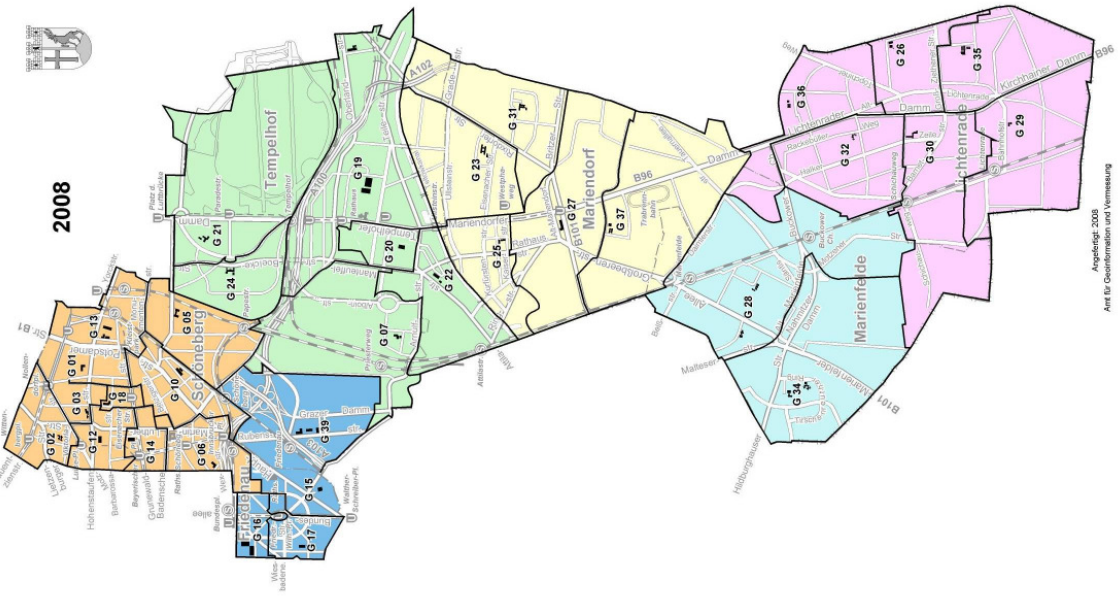


Zur detaillierten Auswertung ist eine globale Betrachtungsweise des Bezirkes ungeeignet. Die Untersuchung der unterschiedlichen Entwicklungen in den Regionen und in den Grundschuleinzugsbereichen ist Ansatz, um eine schulkonkrete Aussage für die Standortentwicklung zu formulieren.

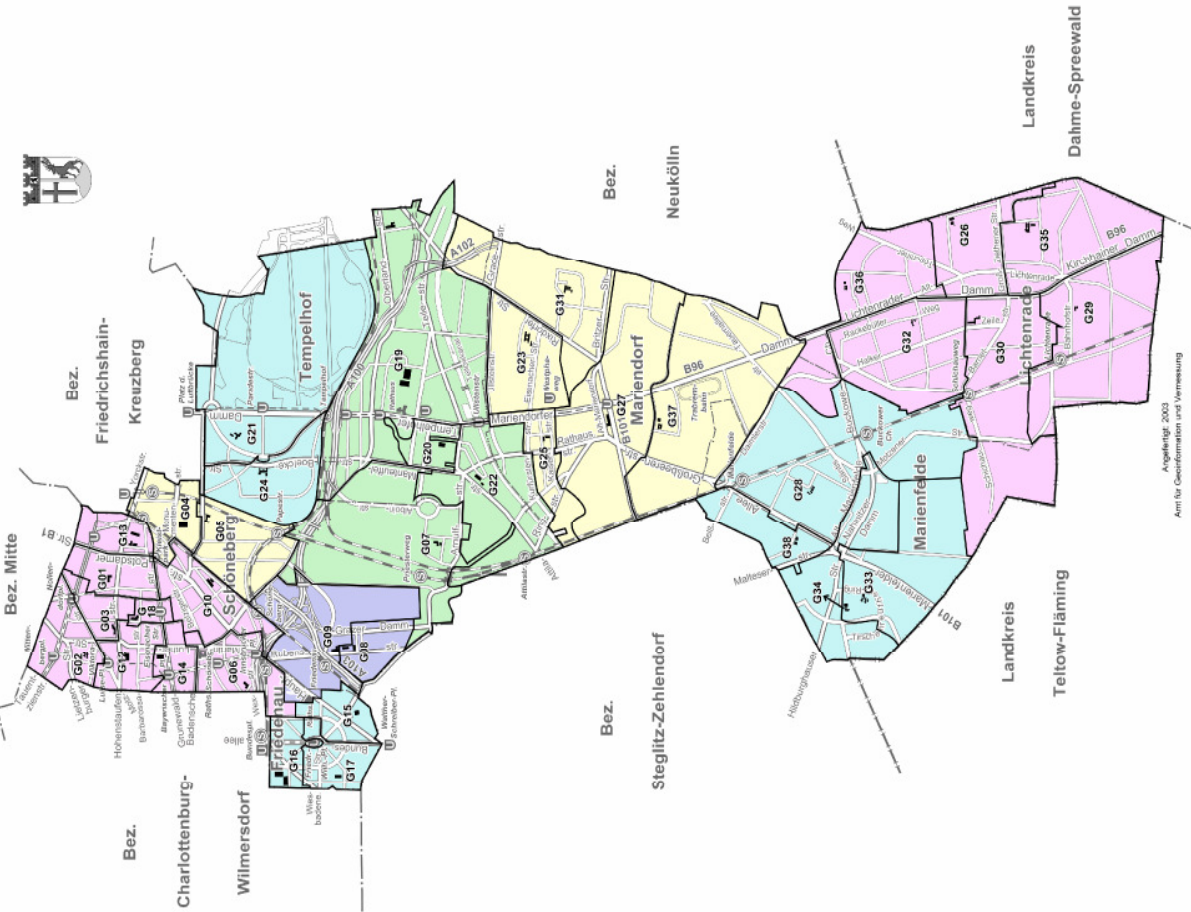
Bevölkerungsentwicklung Tempelhof-Schöneberg



**Regionale Einzugsbereiche der Grundschulen
im Bezirk Tempelhof-Schöneberg**



**Regionale Einzugsbereiche der Grundschulen
im Bezirk Tempelhof-Schöneberg**



Vergleich der Regionen im SEP 2004 und SEP 2008

Region Schöneberg Nord

(07G01 ; 07G02 ; 07G03 ; 07G06 ; 07G10 ; 07G12 ; 07G13 ; 07G14 ; 07G18)

Die Region wird im Norden durch die Bezirksgrenze zu Mitte, im Osten und Süden durch die S-Bahntrasse und im Westen durch die Bezirksgrenze zu Charlottenburg-Wilmersdorf begrenzt.

Von ursprünglich über 4.000 Schülern im Jahre 1993 besuchten im Schuljahr 2002/2003 nur noch ca. 3.700 Schüler die Schulen der Region. Auf Grund der Änderung des Schuleingangsalters auf 5 ½ Jahre im neuen Schulgesetz stieg die Schülerzahl kurzfristig an.

Im Schuljahr 2007/08 besuchen **3.678** Schüler von **3.813** Kindern des Wohnbereiches die Schulen (96 %)

Region Schöneberg Ost

(07G04; 07G05)

Die Region wird im Norden durch die Bezirksgrenze zu Friedrichshain-Kreuzberg, im Osten und Westen durch die S-Bahntrasse und im Süden durch den Sachsendamm begrenzt.

Schließung der 07G04 zum 31.07.2008

Die geplante Auslagerung / Verlagerung der Schüler zum Schuljahr 2008/09 erfolgt unter Beachtung der Ganztagsangebote (offene und gebundene Form) an folgende Schulen:

- eine zukünftige 3. Klasse Spreewald-Grundschule
- zukünftige 3. und 4. Klassen Havelland-Grundschule
- zukünftige 5. und 6. Klassen Teltow-Grundschule

Änderung der Einschulungsbereiche der Havelland-Grundschule und Neumark-Grundschule auf Grund der Auflösung des Einschulungsbereiches der Schwielowsee-Grundschule.

Von ursprünglich ca. 900 Schülern im Jahre 1993 besuchten im Schuljahr 2002/2003 nur noch ca. 800 Schüler die beiden Schulen der Region. Auf Grund der Änderung des Schuleingangsalters auf 5 ½ Jahre im neuen Schulgesetz stieg die Schülerzahl kurzfristig an. Im Schuljahr 2007/08 besuchen **609** Schüler von **681** Kindern des Wohnbereiches die Schulen (89 %)

Nach der Schließung der Schwielowsee-Grundschule verbleibt nur noch eine Grundschule in dieser Region. Gleichzeitig wird der Einschulungsbereich der Schwielowsee-Grundschule zwischen der Havelland-Grundschule und der Neumark-Grundschule aufgeteilt.

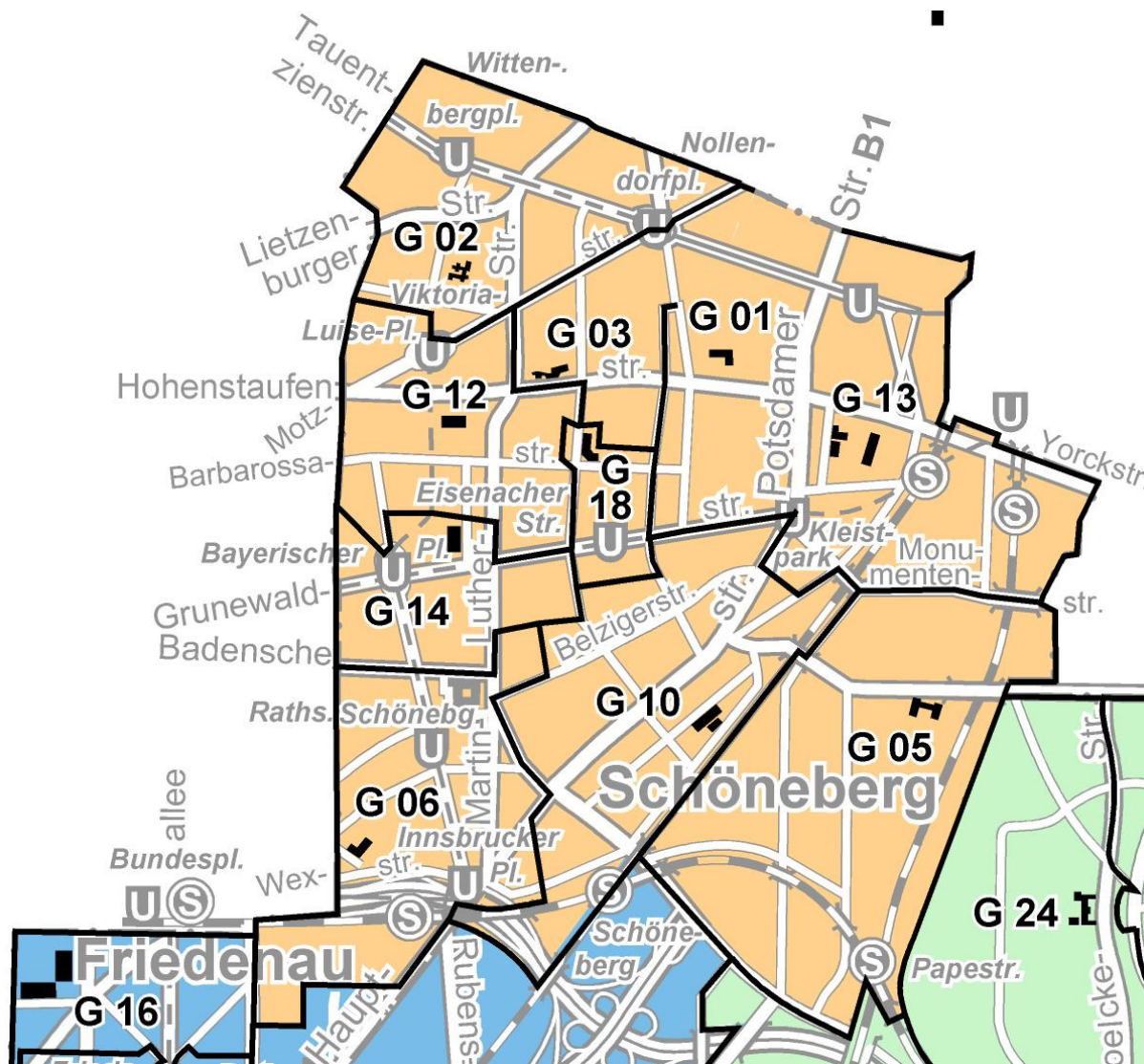
Aus diesem Grund werden die Regionen **Schöneberg Nord** und **Schöneberg Ost** zur gemeinsamen **Region Schöneberg** zusammengelegt.

Alternativ könnte auch eine Zusammenlegung der Einschulungsbereiche der Havelland-Grundschule, der Tempelherren-Grundschule und der Grundschule auf dem Tempelhofer Feld zu einer Region erfolgen. Da aber aus den bisherigen Wechselwünschen ein stärkere Orientierung nach Schöneberg erkennbar war, erfolgte die Entscheidung zu Gunsten der Region Schöneberg.

Region Schöneberg

(07G01 ; 07G02 ; 07G03 ; 07G05 ; 07G06 ; 07G10 ; 07G12 ; 07G13 ; 07G14 ; 07G18)

Die Region wird im Norden durch die Bezirksgrenze zu Mitte und Friedrichshain-Kreuzberg, im Osten durch die S-Bahntrasse, im Süden durch den Sachsenamm und im Westen durch die Bezirksgrenze zu Charlottenburg-Wilmersdorf begrenzt.



Von ursprünglich über 4.921 Schülern im Jahre 1993 besuchten im Schuljahr 2002/2003 nur noch 4.506 Schüler die Schulen der Region. Auf Grund der Änderung des Schuleingangsalters auf 5 ½ Jahre im neuen Schulgesetz stieg die Schülerzahl kurzfristig an.

Regionen	Schulen	Bevölkerung	Schüler	Differenz zwischen Bevölkerung und Schüler	Differenz zwischen Bevölkerung und Schüler
		in 2007	in 2007	Anzahl	in %
Schöneberg		4 471	3 970	-501	89%
07G01	Spreewald-Grundschule	487	378	-109	78%
07G02	Finow-Grundschule	456	634	178	139%
07G03	Werbellinsee-Grundschule	311	485	174	156%
07G05	Havelland-Grundschule	515	304	-211	59%
07G06	Sternberg-Grundschule	359	365	6	102%
07G10	Teltow-Grundschule	745	313	-432	42%
07G12	Scharmützelsee-Grundschule	482	457	-25	95%
07G13	Neumark-Grundschule	718	308	-410	43%
07G14	Löcknitz-Grundschule	280	403	123	144%
07G18	Grundschule am Barbarossaplatz	118	323	205	274%

Im Schuljahr 2007/08 besuchen **3.970** Schüler von **4.471** Kindern des Wohnbereiches die Schulen (89 %). Aus der prozentualen Verteilung der Schüler im Schuljahr 2007/08 wurde aus der Anzahl der Kinder in der Bevölkerung der mögliche Bedarf für das Schuljahr 2013/14 errechnet.

Schule	Schulname	Kapazität in Zügen	2013 Bedarf in Zügen	Differenz zw. Kapazitäten und Bedarf
07G01	Spreewald-Grundschule	3,3	2,6	0,7
07G02	Finow-Grundschule	4,3	3,7	0,6
07G03	Werbellinsee-Grundschule	4,0	3,5	0,5
07G05	Havelland-Grundschule	3,0	2,7	0,3
07G06	Sternberg-Grundschule	2,3	3,2	-0,9
07G10	Teltow-Grundschule	3,2	2,5	0,7
07G12	Scharmützelsee-Grundschule	3,7	3,1	0,6
07G13	Neumark-Grundschule	3,2	2,1	1,1
07G14	Löcknitz-Grundschule	2,8	3,3	-0,5
07G18	Grundschule am Barbarossaplatz	2,2	2,9	-0,7
Summe		32,0	29,6	2,4

Insgesamt ergibt sich eine Überkapazität von 2,4 Zügen in der Region. Die scheinbare Überbelegung an der Sternberg-GS, Löcknitz-GS und GS am Barbarossaplatz entsteht durch Wechselwünsche der Eltern und könnte ohne große Probleme an den anderen Standorten in der Region ausgeglichen werden.

Alternative Betrachtung

Havelland-Grundschule wird der Region Tempelhof zugeordnet.

Schule	Schulname	Kapazität in Zügen	2013 Bedarf in Zügen	Differenz zw. Kapazitäten und Bedarf
07G01	Spreewald-Grundschule	3,3	2,6	0,7
07G02	Finow-Grundschule	4,3	3,7	0,6
07G03	Werbellinsee-Grundschule	4,0	3,5	0,5
07G06	Sternberg-Grundschule	2,3	3,2	-0,9
07G10	Teltow-Grundschule	3,2	2,5	0,7
07G12	Scharmützelsee-Grundschule	3,7	3,1	0,6
07G13	Neumark-Grundschule	3,2	2,1	1,1
07G14	Löcknitz-Grundschule	2,8	3,3	-0,5
07G18	Grundschule am Barbarossaplatz	2,2	2,9	-0,7
Summe		29,0	26,9	2,1

Bei der Alternative verringert sich die Überkapazität auf 2,1 Zügen in der Region. Auf die vorgeschlagenen Handlungsschritte hat dies keine Auswirkungen.

Ganztagsangebote

Schule	Schulname	GT in offener Form	GT in gebundener Form	Kooperation mit Freien Trägern
		Verträge	Plätze	
07G01	Spreewald-Grundschule		468	
07G02	Finow-Grundschule	159	300	
07G03	Werbellinsee-Grundschule	80	300	div. Schülerläden
07G05	Havelland-Grundschule	195		Täks
07G06	Sternberg-Grundschule	164		PFH
07G10	Teltow-Grundschule		468	
07G12	Scharmützelsee-Grundschule	208		Nachbarschaftsheim Schöneberg
07G13	Neumark-Grundschule		468	PFH
07G14	Löcknitz-Grundschule	242		
07G18	Grundschule am Barbarossaplatz	212		PFH
Summe		1.260	2.004	14

In der Region Schöneberg werden im Schuljahr 2007/08 insgesamt 3.264 Ganztagsplätze angeboten. Die besondere Vielfalt findet großen Zuspruch bei den Eltern.

Kosten der in den letzten 10 Jahren durchgeführten baulichen Maßnahmen

Schule	Schulname	SSSP in T€	IZBB in T €	bauliche Unterhaltung	Investitionen	Summe
07G01	Spreewald-Grundschule		225,0			225,0
07G02	Finow-Grundschule		322,5	300,0		622,5
07G03	Werbellinsee-Grundschule			399,0		399,0
07G05	Havelland-Grundschule				2.900,0	2.900,0
07G06	Sternberg-Grundschule		416,3			416,3
07G10	Teltow-Grundschule	888,0	620,7			1.508,7
07G12	Scharmützelsee-Grundschule	2.132,0	437,2			2.569,2
07G13	Neumark-Grundschule	1.830,0	1.227,6			3.057,6
07G14	Löcknitz-Grundschule	179,0	1.522,5			1.701,5
07G18	Grundschule am Barbarossaplatz					0,0

Die Position SSSP enthält alle abgerechneten Maßnahmen von 1998 bis 2007 und die geplanten Maßnahmen in 2008. Die Spalte IZBB enthält alle abgerechneten Maßnahmen bis 2007 und alle noch geplanten Maßnahmen.

Die Spalte bauliche Unterhaltung enthält auch die Ausgaben für das bezirkliche Toilettensanierungsprogramm und Kosten von wesentlichen Einzelmaßnahmen.

Die Spalte Investitionen enthält neben den landes- und bezirklichen Investitionsmaßnahmen auch Angaben aus EU-Sonderprogrammen.

Die Zusammenstellung hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da eine Abstimmung mit der SE FM und SE Fin in der Kürze der Zeit nicht erfolgen konnte.

Übersicht der KLR

Schule	Schulname	Gebäude	Summe für IKT budgetwirksam	Summe für IKT budgetunwirksam
07G01	Spreewald-Grundschule		307.374	851.143
07G02	Finow-Grundschule	Schulgebäude	327.390	410.519
07G02	Finow-Grundschule	Kitagebäude	27.619	66.553
07G03	Werbellinsee-Grundschule		470.972	503.071
07G05	Havelland-Grundschule		258.092	237.863
07G06	Sternberg-Grundschule		225.454	290.179
07G10	Teltow-Grundschule		544.369	640.844
07G12	Scharmützelsee-Grundschule		695.478	385.581
07G13	Neumark-Grundschule		724.545	539.697
07G14	Löcknitz-Grundschule		234.257	355.734
07G18	Grundschule am Barbarossaplatz		141.183	4.924
Summe			3.956.733	4.286.108

Sanierungsbedarf

Schule	Schulname	Schulgebäude in T€	Sporthalle in T €	Summe
07G01	Spreewald-Grundschule			0,0
07G02	Finow-Grundschule	60,0		60,0
07G03	Werbellinsee-Grundschule			0,0
07G05	Havelland-Grundschule	15,0		15,0
07G06	Sternberg-Grundschule	505,0		505,0
07G10	Teltow-Grundschule			0,0
07G12	Scharmützelsee-Grundschule	80,0		80,0
07G13	Neumark-Grundschule		1.300,0	1.300,0
07G14	Löcknitz-Grundschule	220,0		220,0
07G18	Grundschule am Barbarossaplatz	1.100,0		1.100,0

Die Zusammenstellung des Sanierungsbedarfes erfolgte auf der Grundlage der Analyse der SE FM vom 31.03.2007 für die Meldung des SSSP-Programmes an die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung und zum Teil aus ergänzenden Einschätzungen der SE FM. Eine Vollständigkeit ist aber auf Grund der Kurzfristigkeit nicht möglich gewesen und der Sanierungsbedarf kann somit nur vorbehaltlich weiterer Untersuchungen der Bausubstanz gewertet werden.

Schlussfolgerungen

1. Trotz Schließung der Schwielowsee-Grundschule und leicht wachsender Bevölkerung entsteht eine räumliche Überkapazität in der Region.
 - a. Mit der Verkleinerung des Einschulungsbereiches der Sternberg-Grundschule wird die Überkapazität noch größer. (siehe Region Friedenau)
 - b. Ein Grundschulgebäude ist aufzugeben oder die Zügigkeit an mehreren Grundschulen ist zu verringern oder Fusionen von Grundschulen zu einem Standort.
 - c. Die Entwicklung in den benachbarten Regionen (Friedenau, Tempelhof) ist bei allen Variantendiskussionen und Entscheidungen zu berücksichtigen
 - d. Eine Neuaufteilung aller Einschulungsbereiche der Region ist notwendig.
2. Mit dem Angebot an gebundenen und offenen Ganztagsplätzen wird dem Bedarf und der Nachfrage entsprochen. Zusätzliche Ganztagsplätze in gebundener Form werden in dieser Region nicht benötigt. Eine Verlagerung der Züge der Schwielowsee-Grundschule wäre zudem nur am Standort der Werbellinsee-Grundschule inhaltlich sinnvoll (Betreuung für alle Schüler am Standort möglich).
3. Doppelstandorte (zwei Schulen nutzen ein gemeinsames Schulgebäude und Schulgelände) sind zu erhalten, da sie für zukünftige Entwicklungen mehr Möglichkeiten geben.

Region Friedenau (07G15; 07G16; 07G17)

Die Region wird im Westen und Norden durch die Bezirksgrenze zu Charlottenburg-Wilmersdorf, im Osten durch die Fregestraße und Hauptstraße und im Süden durch die Bezirksgrenze zu Steglitz-Zehlendorf begrenzt.

Von ursprünglich über 1.360 Schülern im Jahre 1992 besuchten im Schuljahr 2002/2003 nur noch ca. 1.330 Schüler die Schulen der Region. Auf Grund der Änderung des Schuleingangsalters auf 5 ½ Jahre im neuen Schulgesetz stieg die Schülerzahl kurzfristig an. Im Schuljahr 2007/08 besuchen **1527** Schüler von **1269** Kindern des Wohnbereiches die Schulen (120 %). Dies liegt begründet in der besonderen inhaltlichen Nachfrage der Stechlinsee-Grundschule und der Fläming-Grundschule.

Region Schöneberg Süd (07G08; 07G09; 07S01)

Die Region wird im Norden durch die S-Bahntrasse und den Sachsendamm (Region Schöneberg Nord und Ost), im Osten durch den Priesterweg (Region Tempelhof), im Süden durch den Prellerweg und die Bezirksgrenze zu Steglitz-Zehlendorf und im Westen durch die Fregestraße und Hauptstraße (Region Friedenau) begrenzt.

Fusion der 07G08 und 07G09 zur 07G39

Keine Grundschüler in der 07S01

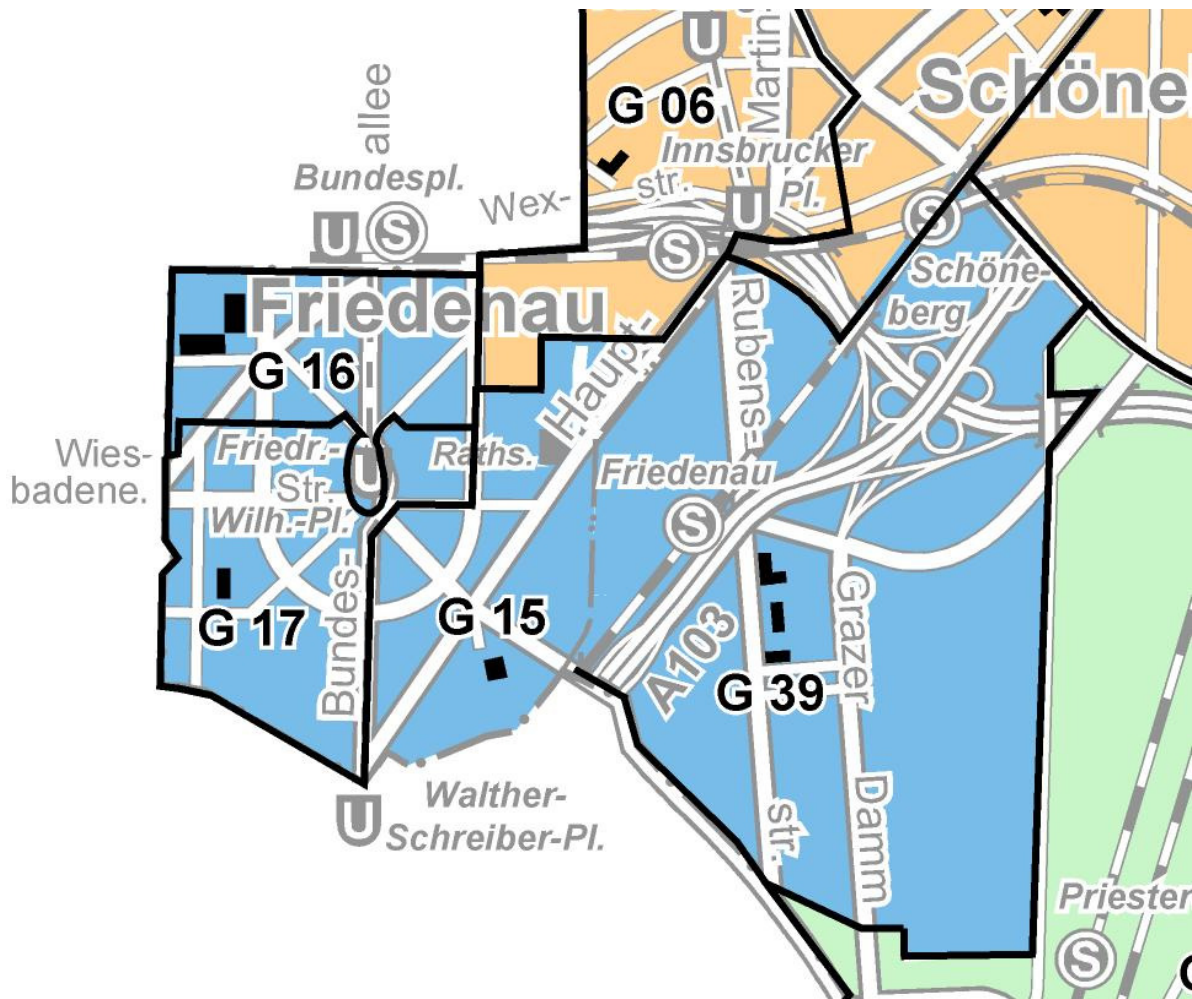
Von ursprünglich über 930 Schülern im Jahre 1995 besuchten im Schuljahr 2002/2003 nur noch ca. 780 Schüler die Schulen der Region. Auf Grund der Änderung des Schuleingangsalters auf 5 ½ Jahre im neuen Schulgesetz stieg die Schülerzahl kurzfristig an. Im Schuljahr 2007/08 besuchen **626** Schüler von **1013** Kindern des Wohnbereiches die Schulen (62 %)

Auch in dieser Region verbleibt nur die Peter-Paul-Rubens-Grundschule (07G39).

Aus diesem Grund werden die Regionen **Schöneberg Süd** und **Friedenau** zur gemeinsamen **Region Friedenau** zusammengelegt.

Region Friedenau
(07G15; 07G16; 07G17; 07G39)

Die Region wird im Westen und teilweise im Norden durch die Bezirksgrenze zu Charlottenburg-Wilmersdorf, im Norden durch die S-Bahntrasse und den Sachsendamm, im Osten durch die S-Bahntrasse und im Süden durch die Bezirksgrenze zu Steglitz-Zehlendorf begrenzt.



Von ursprünglich über 2.223 Schülern im Jahre 1993 besuchten im Schuljahr 2002/2003 nur noch 2.143 Schüler die Schulen der Region. Auf Grund der Änderung des Schuleingangsalters auf 5 ½ Jahre im neuen Schulgesetz stieg die Schülerzahl kurzfristig an.

Regionen	Schulen	Bevölkerung	Schüler	Differenz zwischen Bevölkerung und Schüler	Differenz zwischen Bevölkerung und Schüler
		in 2007	in 2007	Anzahl	in %
Friedenau		2 296	2 110	-186	92%
07G15	Fläming-Grundschule	410	609	199	149%
07G16	Ruppín-Grundschule	331	337	6	102%
07G17	Stechlinsee-Grundschule	556	577	21	104%
07G39	Peter-Paul-Rubens-Grundschule	999	587	-412	59%

Im Schuljahr 2007/08 besuchen **2.110** Schüler von **2.296** Kindern des Wohnbereiches die Schulen (92 %). Aus der prozentualen Verteilung der Schüler im Schuljahr 2007/08 wurde aus der Anzahl der Kinder in der Bevölkerung der mögliche Bedarf für das Schuljahr 2013/14 errechnet.

Schule	Schulname	Kapazität in Zügen	2013 Bedarf in Zügen	Differenz zw. Kapazität und Bedarf
07G15	Fläming-Grundschule	3,7	3,7	0,0
07G16	Ruppín-Grundschule	2,4	2,3	0,1
07G17	Stechlinsee-Grundschule	3,8	3,6	0,2
07G39	Peter-Paul-Rubens-Grundschule	5,8	4,0	1,8
Summe		15,7	13,5	2,2

In der Region ergibt sich eine Überkapazität von 2,2 Zügen. Diese entsteht im Wesentlichen am Standort der Peter-Paul-Rubens-Grundschule. Die zusätzlichen Schulplätze für 1,8 Züge können bei der weiteren Betrachtung der Region Tempelhof (Lindenhof-Grundschule) berücksichtigt werden.

Ganztagsangebote

Schule	Schulname	GT in offener Form Verträge	GT in gebundener Form Plätze	Kooperation mit Freien Trägern
07G15	Fläming-Grundschule	263		Nachbarschaftsheim Schöneberg
07G16	Ruppín-Grundschule	182		
07G17	Stechlinsee-Grundschule	306		KAH, PFH
07G39	Peter-Paul-Rubens-Grundschule	292		Nachbarschaftsheim Schöneberg
Summe		1.043	0	9

In der Region Friedenau werden im Schuljahr 2007/08 insgesamt 1.043 Ganztagsbetreuungsplätze insbesondere durch Freie Träger angeboten. Auch die Kooperation verschiedener Schülerläden (KAH) in einem Trägerverbund mit einer Schule ist sehr erfolgreich.

Kosten der in den letzten 10 Jahren durchgeführten baulichen Maßnahmen

Schule	Schulname	SSSP in T€	IZBB in T €	bauliche Unterhal- tung	Investitio- nen	Summe
07G15	Fläming-Grundschule					0,0
07G16	Ruppín-Grundschule	153,0	180,7			333,7
07G17	Stechlinsee- Grundschule	1.455,0				1.455,0
07G39	Peter-Paul-Rubens- Grundschule	1.289,0	481,8			1.770,8

Die Position SSSP enthält alle abgerechneten Maßnahmen von 1998 bis 2007 und die geplanten Maßnahmen in 2008. Die Spalte IZBB enthält alle abgerechneten Maßnahmen bis 2007 und alle noch geplanten Maßnahmen.

Die Spalte bauliche Unterhaltung enthält auch die Ausgaben für das bezirkliche Toilettensanierungsprogramm und Kosten von wesentlichen Einzelmaßnahmen.

Die Spalte Investitionen enthält neben den landes- und bezirklichen Investitionsmaßnahmen auch Angaben aus EU-Sonderprogrammen.

Die Zusammenstellung ist nicht vollständig, da eine Abstimmung mit der SE FM und SE Fin in der Kürze der Zeit nicht erfolgen konnte.

Übersicht KLR

Schule	Schulname	Gebäude	Summe für IKT budget- wirksam	Summe für IKT budgetunwirksam
07G15	Fläming-Grundschule		442.672	478.117
07G16	Ruppín-Grundschule		139.735	166.987
07G17	Stechlinsee-Grundschule		184.747	293.917
07G39	Peter-Paul-Rubens-Schule	ehem. 9.G	435.126	341.598
07G39	Peter-Paul-Rubens- Grundschule	ehem. 8.G	64.307	376.907
Summe			1.266.587	1.657.526

Sanierungsbedarf

Schule	Schulname	Schulgebäude in T€	Sporthalle in T €	Summe
07G15	Fläming-Grundschule	330,0	1.300,0	1.630,0
07G16	Ruppin-Grundschule	120,0		120,0
07G17	Stechlinsee-Grundschule		90,0	90,0
07G39	Peter-Paul-Rubens-Grundschule	480,0	205,0	685,0

Die Zusammenstellung des Sanierungsbedarfes erfolgte auf der Grundlage der Analyse der SE FM vom 31.03.2007 für die Meldung des SSSP-Programmes an die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung und zum Teil aus ergänzenden Einschätzungen der SE FM. Eine Vollständigkeit ist aber auf Grund der Kurzfristigkeit nicht möglich gewesen und der Sanierungsbedarf kann somit nur vorbehaltlich weiterer Untersuchungen der Bausubstanz gewertet werden.

Schlussfolgerungen

1. Für die Region Friedenau sind alle vier Grundschulstandorte notwendig.
2. Die Überkapazität am Standort der Peter-Paul-Rubens-Grundschule muss im Zusammenhang mit der Entwicklung in Tempelhof (Lindenhof-Grundschule) betrachtet werden.
3. Der Standort der Ruppin-Grundschule bildet einen Doppelstandort mit der Bobertal-Oberschule. Wenn die Hauptschule an diesem Standort aufgegeben wird, ergeben sich folgende verschiedene Varianten:
 - a. Der Einschulungsbereich der Ruppin-Grundschule wird um den Teil des Einschulungsbereiches der Sternberg-Grundschule erweitert, der in Friedenau liegt.
 - b. Die Zügigkeit der Ruppin-Grundschule wird auf 3 Züge erhöht.
 - c. Die Ganztagsbetreuung der Ruppin-Grundschule wird von der Fehlerstraße in das Schulgebäude verlegt. Dabei sind die Besonderheiten der IZBB-Förderung zu beachten (überwiegend Ausstattung) und die jährliche Einsparung der Miete in Höhe von **73.000 €** für die Fehlerstraße.
 - d. Die HSA-Lehrgänge werden vom Standort Scharmützelsee-Grundschule in das Gebäude der Bobertal-Oberschule verlagert.
 - e. Mit der Reduzierung des Einschulungsbereiches der Sternberg-Grundschule ist die Verteilung der Schulplätze in der Region Schöneberg neu zu ordnen. Dabei muss auch die Entwicklung an den Oberschulen, insbesondere der gymnasial-Standorte berücksichtigt werden.
 - f. Wenn die Schulräume der Bobertal-Oberschule nicht der Ruppin-Grundschule zugeordnet werden, so muss zur Kostenreduzierung schulnahe Nutzung untergebracht werden. Dann verbleiben aber die Kosten der Fehlerstraße zusätzlich.
 - g. Eine vollständige Aufgabe des Doppelstandortes ist auf Grund der Schülerverteilung und Wanderungsbewegungen in der Region und zum Nachbarbezirk nicht möglich.
4. Für das Schuljahr 2009/10 wird ein gemeinsamer Einschulungsbereich für die Region angestrebt.
5. Mit dem Angebot an offenen Ganztagsplätzen wird dem Bedarf und der Nachfrage entsprochen. Die Zusammenarbeit mit den Freien Trägern wirkt sich sehr positiv aus.

Region Tempelhof Nord
(07G21; 07G24)

Die Region wird im Norden durch die Bezirksgrenze zu Friedrichshain-Kreuzberg, im Osten durch die Bezirksgrenze zu Neukölln und Süden und Westen durch die S-Bahntrasse begrenzt.

Region Tempelhof
(07G07; 07G19; 07G20; 07G22)

Die Region wird im Norden durch die S-Bahntrasse (Region Schöneberg Ost und Tempelhof Nord), im Osten durch die Bezirksgrenze zu Neukölln, im Süden durch den Ortsteil Mariendorf und im Westen durch die Bezirksgrenze zu Steglitz-Zehlendorf begrenzt.

Die Schülerwanderungen zwischen den Regionen Tempelhof und Tempelhof Nord haben in den letzten Jahren zugenommen.

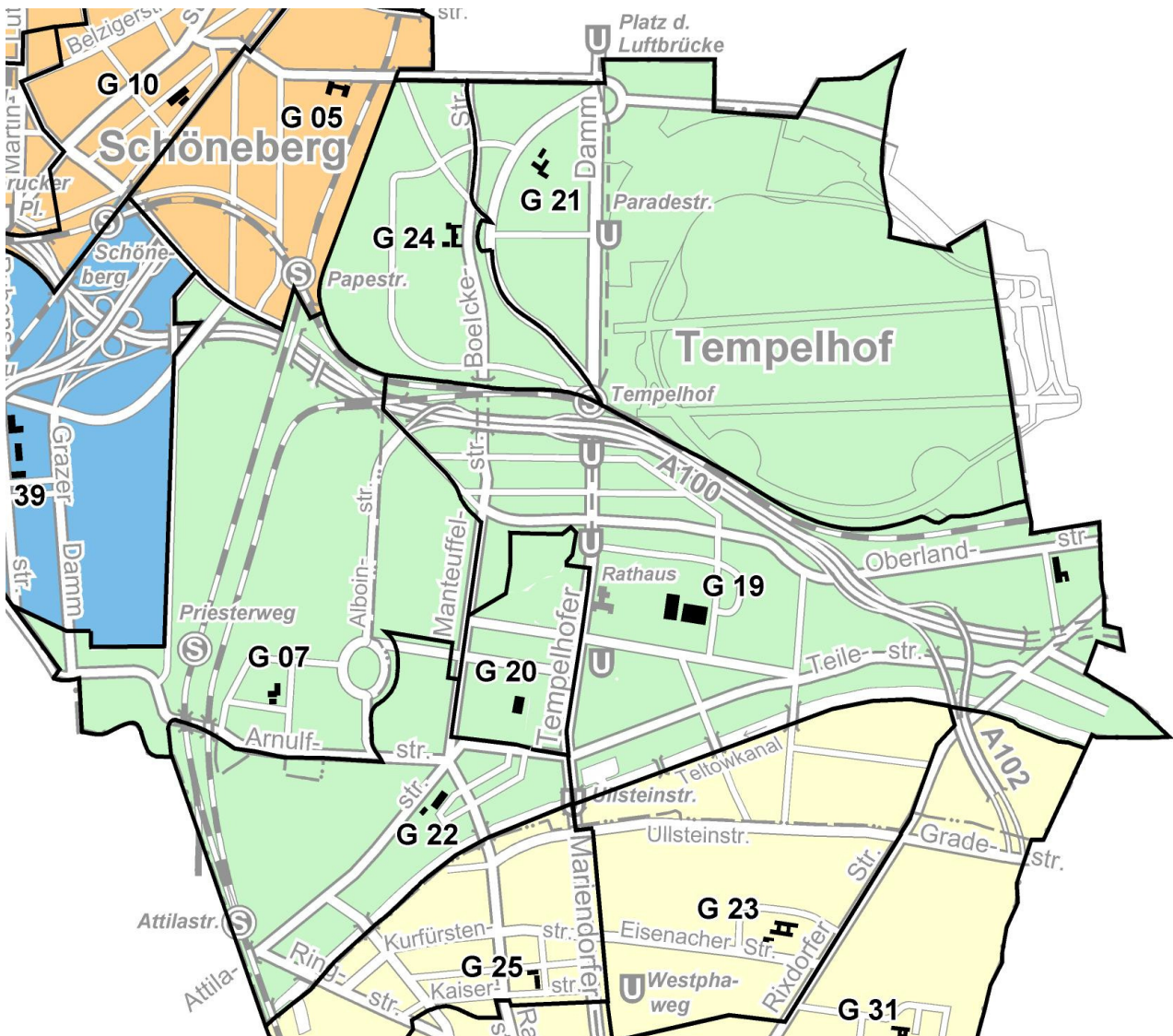
Aus diesem Grund werden die Regionen **Tempelhof** und **Tempelhof Nord** zur gemeinsamen Region **Tempelhof** zusammengelegt.

Alternativ könnte auch eine Zusammenlegung der Einschulungsbereiche der Havelland-Grundschule zur Region Tempelhof, insbesondere zu den Grundschulen - Tempelherren-Grundschule und der Grundschule auf dem Tempelhofer Feld - erfolgen. Da aber aus den bisherigen Wechselwünschen ein stärkere Orientierung nach Schöneberg erkennbar war, erfolgte die Entscheidung zu Gunsten der Region Schöneberg. Eine alternative Berechnung der Kapazitäten wird in den Regionen Tempelhof und Schöneberg ausgewiesen.

Region Tempelhof

(07G07; 07G19; 07G20; 07G22; 07G21; 07G24)

Die Region wird im Norden durch die Bezirksgrenze zu Friedrichshain-Kreuzberg, im Osten durch die Bezirksgrenze zu Neukölln und im Süden durch den Ortsteil Mariendorf und im Westen durch die Bezirksgrenze zu Steglitz-Zehlendorf begrenzt.



Von ursprünglich über 2.848 Schülern im Jahre 1993 besuchten im Schuljahr 2002/2003 nur noch 2.656 Schüler die Schulen der Region. Auf Grund der Änderung des Schuleingangsalters auf 5 ½ Jahre im neuen Schulgesetz stieg die Schülerzahl kurzfristig an.

Regionen	Schulen	Bevölkerung	Schüler	Differenz zwischen Bevölkerung und Schüler	Differenz zwischen Bevölkerung und Schüler
		in 2007	in 2007	Anzahl	in %
Tempelhof		2 665	2 662	-3	100%
07G07	Lindenhof-Grundschule	399	262	-137	66%
07G19	Paul-Simmel-Grundschule	689	444	-245	64%
07G20	Maria-Montessori-Grundschule	357	515	158	144%
07G21	Grundschule auf dem Tempelhofer Feld	377	494	117	131%
07G22	Paul-Klee-Grundschule	323	547	224	169%
07G24	Tempelherren-Grundschule	520	400	-120	77%

Im Schuljahr 2007/08 besuchen **2.662** Schüler von **2.665** Kindern des Wohnbereiches die Schulen (100 %). Aus der prozentualen Verteilung der Schüler im Schuljahr 2007/08 wurde aus der Anzahl der Kinder in der Bevölkerung der mögliche Bedarf für das Schuljahr 2013/14 errechnet.

Schule	Schulname	Kapazität in Zügen	2013 Bedarf in Zügen	Differenz zw. Kapazitäten und Bedarf
07G07	Lindenhof-Grundschule	2,1	1,8	0,3
07G19	Paul-Simmel-Grundschule	4,0	3,6	0,4
07G20	Maria-Montessori-Grundschule	3,0	3,9	-0,9
07G21	Grundschule auf dem Tempelhofer Feld	3,0	2,8	0,2
07G22	Paul-Klee-Grundschule	4,5	4,7	-0,2
07G24	Tempelherren-Grundschule	3,0	2,1	0,9
Summe		19,6	18,9	0,7

Für die Region Tempelhof ergibt sich eine Überkapazität von 0,7 Zügen. Die scheinbare Überbelegung an der Maria-Montessori-Grundschule und der Paul-Klee-Grundschule entsteht durch Wechselwünsche der Eltern, die auch an anderen Schulstandorten versorgt werden können. Außerdem ist in der Region Tempelhof die Wechselbeziehung zur Region Friedenau zu beachten. An der Peter-Paul-Rubens-Grundschule besteht eine Überkapazität von 1,8 Zügen, damit könnten die Schüler der Lindenhof-Grundschule versorgt werden.

Alternative Betrachtung

Havelland-Grundschule wird der Region Tempelhof zugeordnet.

Schule	Schulname	Kapazität in Zügen	2013 Bedarf in Zügen	Differenz zw. Kapazitäten und Bedarf
07G05	Havelland-Grundschule	3,0	2,7	0,3
07G07	Lindenhof-Grundschule	2,1	1,8	0,3
07G19	Paul-Simmel-Grundschule	4,0	3,6	0,4
07G20	Maria-Montessori-Grundschule	3,0	3,9	-0,9
07G21	Grundschule auf dem Tempelhofer Feld	3,0	2,8	0,2
07G22	Paul-Klee-Grundschule	4,5	4,7	-0,2
07G24	Tempelherren-Grundschule	3,0	2,1	0,9
Summe		22,6	21,6	1,0

Bei der Alternative vergrößert sich die Überkapazität auf 1,0 Zügen in der Region. Damit wird der Handlungsdruck zur Veränderung im Schulnetz weiter erhöht, denn jede Überkapazität verursacht zusätzliche Kosten und bewirkt ein negatives Schulproduktergebnis.

Ganztagsangebote

Schule	Schulname	GT in offener Form	GT in gebundener Form	Freier Träger
07G07	Lindenhof-Grundschule	124		Nachbarschaftsheim Schöneberg
07G19	Paul-Simmel-Grundschule	184		
07G20	Maria-Montessori-Grundschule	265		Homm
07G21	Grundschule auf dem Tempelhofer Feld	254		Nusz, Faros
07G22	Paul-Klee-Grundschule	316		Rosa Wolke
07G24	Tempelherren-Grundschule	194		
Summe		1.337	0	5

In der Region Tempelhof werden im Schuljahr 2007/08 insgesamt 1.337 Ganztagsbetreuungsplätze angeboten. Das besondere Engagement der Freien Träger und die dabei hervorzuhebende Zusammenarbeit mit den Schulen wird durch eine überdurchschnittliche Nachfrage nach Ganztagsplätzen bestätigt.

Kosten der in den letzten 10 Jahren durchgeführten baulichen Maßnahmen

Schule	Schulname	SSSP in T€	IZBB in T €	bauliche Unterhal- tung	Investitio- nen	Summe
07G07	Lindenhof-Grundschule	40,0		60,0		100,0
07G19	Paul-Simmel-Grundschule	469,0	515,5	292,6	1.000,0	2.277,1
07G20	Maria-Montessori-Grundschule	1.484,0	2.300,0	207,3		3.991,3
07G21	Grundschule auf dem Tempelhofer Feld	1.300,0	750,0			2.050,0
07G22	Paul-Klee-Grundschule	349,0	886,2			1.235,2
07G24	Tempelherren-Grundschule	1.425,0	915,7			2.340,7

Die Position SSSP enthält alle abgerechneten Maßnahmen von 1998 bis 2007 und die geplanten Maßnahmen in 2008. Die Spalte IZBB enthält alle abgerechneten Maßnahmen bis 2007 und alle noch geplanten Maßnahmen.

Die Spalte bauliche Unterhaltung enthält auch die Ausgaben für das bezirkliche Toilettensanierungsprogramm und Kosten von wesentlichen Einzelmaßnahmen.

Die Spalte Investitionen enthält neben den landes- und bezirklichen Investitionsmaßnahmen auch Angaben aus EU-Sonderprogrammen.

Die Zusammenstellung ist nicht vollständig, da eine Abstimmung mit der SE FM und SE Fin in der Kürze der Zeit nicht erfolgen konnte.

Übersicht KLR

Schule	Schulname	Gebäude	Summe für IKT budget- wirksam	Summe für IKT budgetunwirk- sam
07G07	Lindenhof-Grundschule		114.241	185.513
07G19	Paul-Simmel-Grundschule		594.172	427.791
07G20	Maria-Montessori-Grundschule		392.658	266.936
07G21	Grundschule auf dem Tempelhofer Feld		208.197	218.428
07G22	Paul-Klee-Grundschule		272.021	532.714
07G24	Tempelherren-Grundschule	Doppelstandort mit Hugo- Gaudig- Oberschule	377.030	699.271
Summe			1.958.319	2.330.653

Sanierungsbedarf

Schule	Schulname	Schulgebäude in T€	Sporthalle in T €	Summe
07G07	Lindenhof-Grundschule	1.700,0	1.300,0	3.000,0
07G19	Paul-Simmel-Grundschule	300,0		300,0
07G20	Maria-Montessori-Grundschule			0,0
07G21	Grundschule auf dem Tempelhofer Feld			0,0
07G22	Paul-Klee-Grundschule	150,0		150,0
07G24	Tempelherren-Grundschule		1.300,0	1.300,0

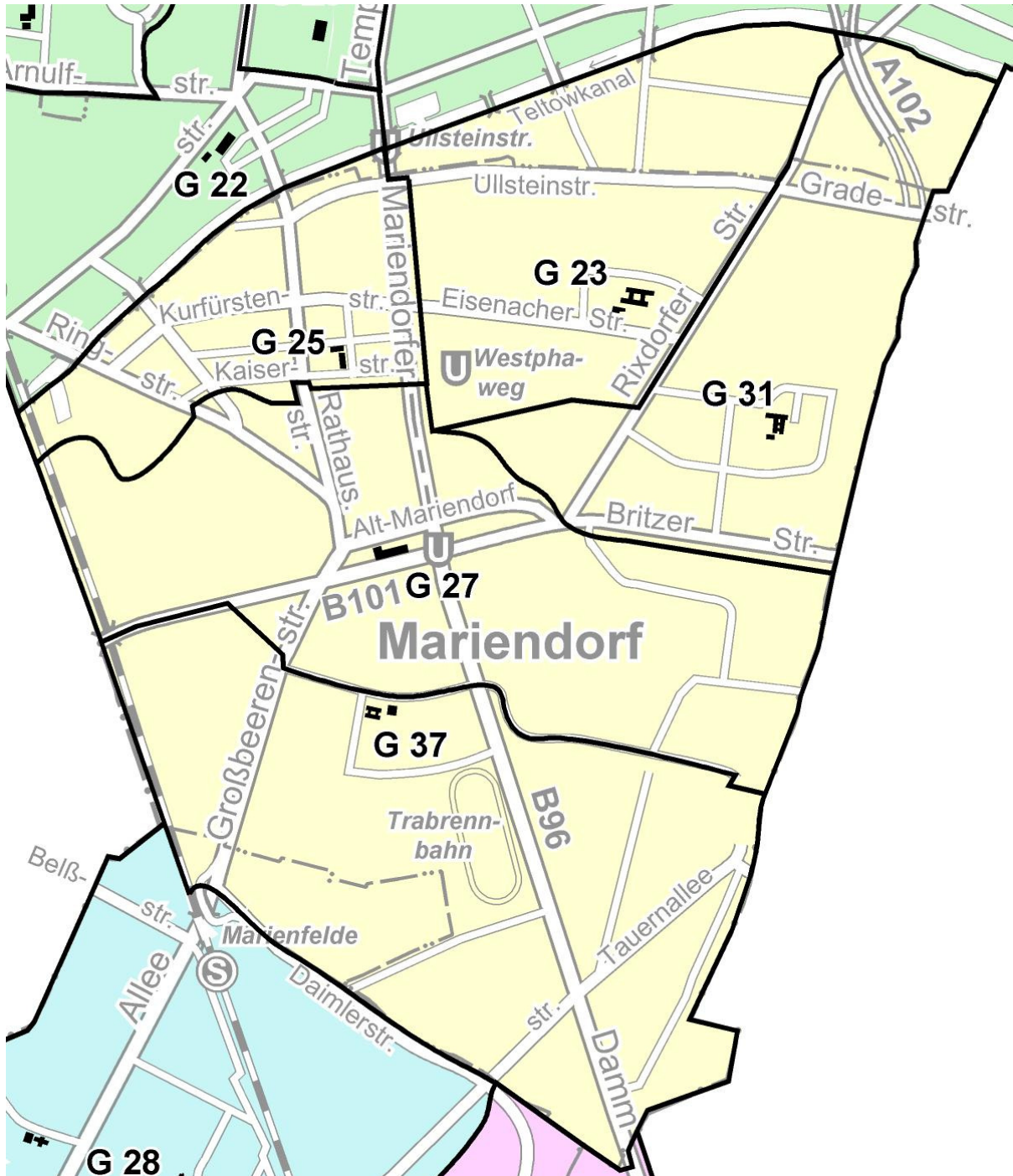
Die Zusammenstellung des Sanierungsbedarfes erfolgte auf der Grundlage der Analyse der SE FM vom 31.03.2007 für die Meldung des SSSP-Programmes an die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung und zum Teil aus ergänzenden Einschätzungen der SE FM. Eine Vollständigkeit ist aber auf Grund der Kurzfristigkeit nicht möglich gewesen und der Sanierungsbedarf kann somit nur vorbehaltlich weiterer Untersuchungen der Bausubstanz gewertet werden.

Schlussfolgerungen

1. Für die Region Tempelhof ist eine Überkapazität an Schulplätzen festzustellen.
2. Die Wanderungsbewegungen im Einschulungsbereich der Lindenhof-Grundschule sind sehr schwankend. Eine verlässliche Aussage ist nicht möglich. Sie ist auch sehr stark vom Ausbau der Wohnungen für Familien (Pläne der GeWo-Süd) abhängig. Grundsätzlich wäre eine Verteilung der Schüler in der Region einschließlich der Peter-Paul-Rubens-Grundschule möglich. Unter der Voraussetzung von rechtlich abgesicherten Rahmenbedingungen wäre auch die modellhafte Umsetzung einer Bürgerschule am Standort der Lindenhof-Grundschule möglich.
3. Mit dem Angebot an offenen Ganztagsplätzen wird dem Bedarf und der Nachfrage entsprochen. Zur Steigerung der Aufenthaltsqualitäten und der Optimierung der Zusammenarbeit von Lehrern und Erziehern sind zügig die Neubauten an der Maria-Montessori-Grundschule und der Grundschule auf dem Tempelhofer Feld fertig zustellen.
4. Entscheidungen zur Nutzung des Flughafens Tempelhof haben ggf. Auswirkungen auf das Schulnetz in der Region Tempelhof.

Region Mariendorf
(07G23; 07G25; 07G27; 07G31; 07G37)

Die Region wird im Norden durch den Ortsteil Tempelhof (Region Tempelhof), im Osten durch die Bezirksgrenze zu Neukölln, im Süden durch die Ortsteile Marienfelde und Lichtenrade und im Westen durch die Bezirksgrenze zu Steglitz-Zehlendorf begrenzt.



Von ursprünglich über 2.373 Schülern im Jahre 1993 besuchten im Schuljahr 2002/2003 nur noch 2.184 Schüler die Schulen der Region. Auf Grund der Änderung des Schuleingangsalters auf 5 ½ Jahre im neuen Schulgesetz stieg die Schülerzahl kurzfristig an.

Regionen	Schulen	Bevölkerung	Schüler	Differenz zwischen Bevölkerung und Schüler	Differenz zwischen Bevölkerung und Schüler
		in 2007	in 2007	Anzahl	in %
Mariendorf		2 230	2 100	-130	94%
07G23	Schätzelberg-Grundschule	298	308	10	103%
07G25	Ludwig-Heck-Grundschule	430	393	-37	91%
07G27	Rudolf-Hildebrand-Grundschule	692	424	-268	61%
07G31	Carl-Sonnenschein-Grundschule	338	489	151	145%
07G37	Ikarus-Grundschule	472	486	14	103%

Im Schuljahr 2007/08 besuchen **2100** Schüler von **2230** Kindern des Wohnbereiches die Schulen (94 %). Aus der prozentualen Verteilung der Schüler im Schuljahr 2007/08 wurde aus der Anzahl der Kinder in der Bevölkerung der mögliche Bedarf für das Schuljahr 2013/14 errechnet.

Schule	Schulname	Kapazität in Zügen	2013 Bedarf in Zügen	Differenz zw. Kapazitäten und Bedarf
07G23	Schätzelberg-Grundschule	1,7	2,4	-0,7
07G25	Ludwig-Heck-Grundschule	2,3	3,1	-0,8
07G27	Rudolf-Hildebrand-Grundschule	3,9	2,6	1,3
07G31	Carl-Sonnenschein-Grundschule	2,8	1,9	0,9
07G37	Ikarus-Grundschule	3,1	2,5	0,6
Summe		13,8	12,5	1,3

Die entstehende Überkapazität von 1,3 Zügen ist auf die geringe Nachfrage des Standortes Rudolf-Hildebrand-Grundschule zurückzuführen. Die scheinbaren Überkapazitäten an der Carl-Sonnenschein-Grundschule und der Ikarus-Grundschule werden durch die besondere Nachfrage von Kindern aus Neukölln abgebaut. Die Schätzelberg-Grundschule nimmt mit ihrem musikbetonten Schulprofil eine besondere Stellung ein. Auch wenn die rechnerische Kapazität keine zwei Züge ergibt, so wird diese Schule zweizügig ausgelastet. Die Ludwig-Heck-Grundschule ist trotz ihres hohen ndH-Anteils von 55,7% eine nachgefragte Grundschule. Sie hat einen nachgewiesenen Raumbedarf.

Ganztagsangebote

Schule	Schulname	GT in offener Form	GT in gebundener Form	Freier Träger
07G23	Schätzelberg-Grundschule	169		
07G25	Ludwig-Heck-Grundschule	216		
07G27	Rudolf-Hildebrand-Grundschule	161		
07G31	Carl-Sonnenschein-Grundschule	213		
07G37	Ikarus-Grundschule	237		
Summe		996	0	0

In der Region Mariendorf werden im Schuljahr 2007/08 insgesamt 996 Ganztagsbetreuungsplätze angeboten. An der Ludwig-Heck-Grundschule nehmen von allen Grundschulern **55,7 %** an der Ganztagsbetreuung teil. Von allen Schülern der Klassenstufe 1 bis 4 haben ca. **90 %** einen Ganztagsbetreuungsvertrag. Hinsichtlich der sozialen Entwicklung in der Region wäre eine Verlagerung der zwei gebundenen Züge der Schwielowsee-Grundschule an die Ludwig-Heck-Grundschule ein Beitrag zur positiven Stabilisierung von Mariendorf.

Kosten der in den letzten 10 Jahren durchgeführten Maßnahmen

Schule	Schulname	SSSP in T€	IZBB in T €	bauliche Unterhal- tung	Investiti- onen	Summe
07G23	Schätzelberg-Grundschule		961,6	456,8		1.418,4
07G25	Ludwig-Heck-Grundschule	147,0	321,3	70,0		538,3
07G27	Rudolf-Hildebrand-Grundschule	250,0	691,7	284,4		1.226,1
07G31	Carl-Sonnenschein-Grundschule	110,0	1.490,7			1.600,7
07G37	Ikarus-Grundschule	42,0	527,4	357,1		926,5

Die Position SSSP enthält alle abgerechneten Maßnahmen von 1998 bis 2007 und die geplanten Maßnahmen in 2008. Die Spalte IZBB enthält alle abgerechneten Maßnahmen bis 2007 und alle noch geplanten Maßnahmen.

Die Spalte bauliche Unterhaltung enthält auch die Ausgaben für das bezirkliche Toilettensanierungsprogramm und Kosten von wesentlichen Einzelmaßnahmen.

Die Spalte Investitionen enthält neben den landes- und bezirklichen Investitionsmaßnahmen auch Angaben aus EU-Sonderprogrammen.

Die Zusammenstellung ist nicht vollständig, da eine Abstimmung mit der SE FM und SE Fin in der Kürze der Zeit nicht erfolgen konnte.

Übersicht der KLR

Schule	Schulname	Gebäude	Summe für IKT budget- wirksam	Summe für IKT budgetunwirk- sam
07G23	Schätzelberg-Grundschule		227.844	184.895
07G25	Ludwig-Heck-Grundschule		470.564	259.904
07G27	Rudolf-Hildebrand-Grundschule	Schulgebäude	643.257	404.861
07G27	Rudolf-Hildebrand-Grundschule	Freizeithaus	26.251	31.262
07G31	Carl-Sonnenschein-Grundschule		319.245	239.561
07G37	Ikarus-Grundschule		320.545	320.398
Summe			2.007.706	1.440.881

Sanierungsbedarf

Schule	Schulname	Schulgebäude in T€	Sporthalle in T €	Summe
07G23	Schätzelberg-Grundschule			0,0
07G25	Ludwig-Heck-Grundschule		300,0	300,0
07G27	Rudolf-Hildebrand-Grundschule			0,0
07G31	Carl-Sonnenschein-Grundschule	500,0	1.300,0	1.800,0
07G37	Ikarus-Grundschule			0,0

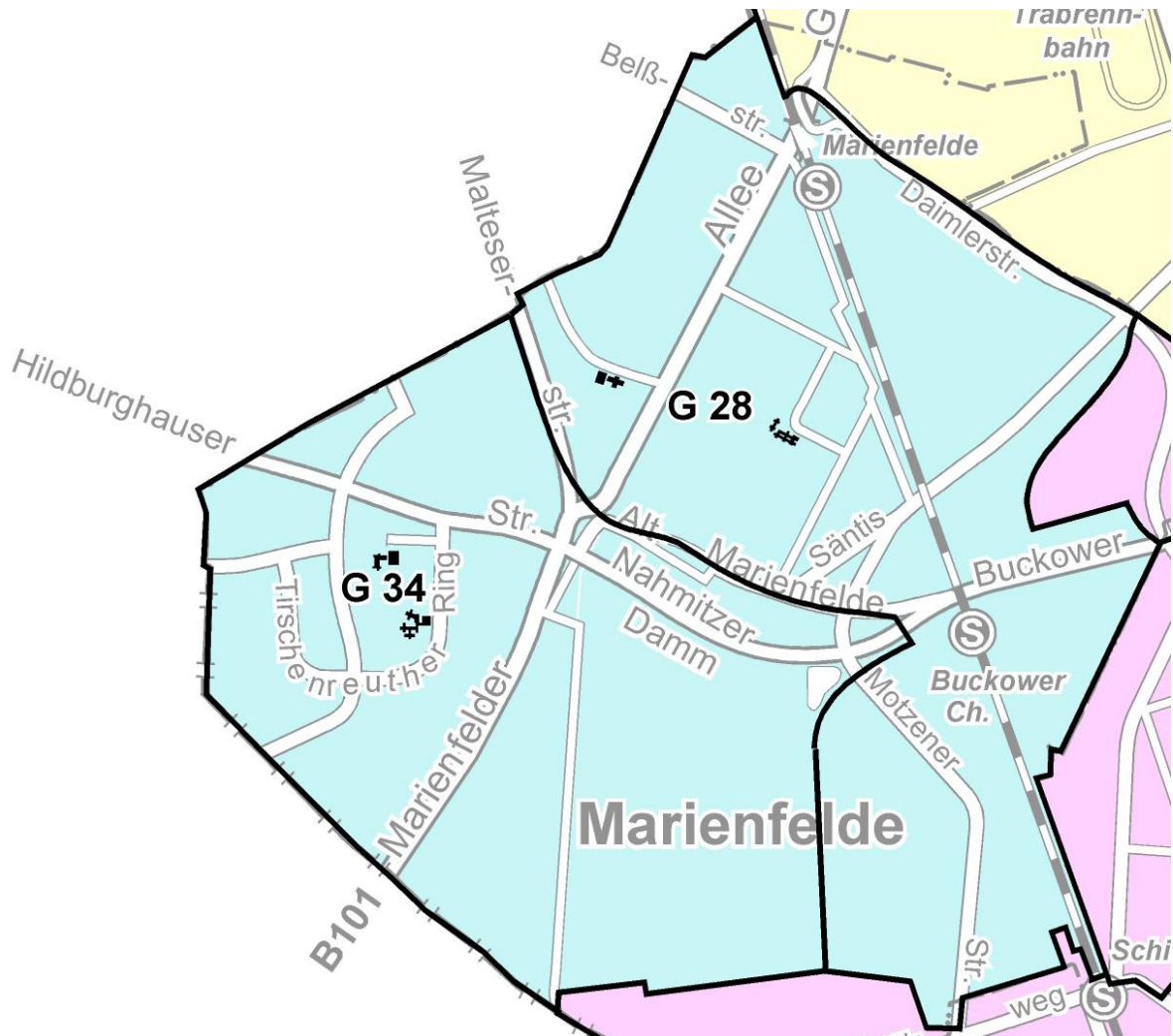
Die Zusammenstellung des Sanierungsbedarfes erfolgte auf der Grundlage der Analyse der SE FM vom 31.03.2007 für die Meldung des SSSP-Programmes an die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung und zum Teil aus ergänzenden Einschätzungen der SE FM. Eine Vollständigkeit ist aber auf Grund der Kurzfristigkeit nicht möglich gewesen und der Sanierungsbedarf kann somit nur vorbehaltlich weiterer Untersuchungen der Bausubstanz gewertet werden.

Schlussfolgerungen

1. Für die Region Mariendorf sind alle Grundschulstandorte notwendig.
 - a. Der Standort der Ludwig-Heck-Grundschule ist räumlich zu klein.
 - b. Der Standort der Schätzelberg-Grundschule wird als 2-zügige Grundschule festgelegt.
 - c. Besondere Nachfrage aus Neukölln bezieht sich auf die Standorte Carl-Sonnenschein-Grundschule und Ikarus-Grundschule.
2. Das Angebot an Ganztagsbetreuungsplätzen in offener Form ist ausreichend.
3. Es ist zu prüfen, ob an den Standort der Ludwig-Heck-Grundschule die zwei gebundenen Züge der Schwielowsee-Grundschule verlagert werden können.
 - a. Klärung des Raumangebotes
 - b. Mögliche Nutzung von Räumen der Oberschule (Hermann-Köhl-Oberschule) – Doppelstandort
 - c. Beachtung der sehr großen Nachfrage zur Ludwig-Heck-Grundschule
 - d. Wenn eine räumliche Erweiterung des Schulstandortes Ludwig-Heck-Grundschule möglich ist, so ist dieser Standort auf Grund seiner sozialen Entwicklung besonders für die zwei gebundenen Züge geeignet.

Region Marienfelde (07G28; 07G34)

Die Region wird im Norden durch den Ortsteil Mariendorf (Region Mariendorf), im Osten durch den Ortsteil Lichtenrade (Region Lichtenrade), im Süden durch die Landesgrenze zum Landkreis Teltow-Fläming und im Westen durch die Bezirksgrenze zu Steglitz-Zehlendorf begrenzt.



Zum Schuljahr 2007/08 wurden die Grundschulen 07G33 und 07G38 geschlossen. Alle Schüler der Alfred-Adler-Grundschule, der Malteser-Grundschule und der Steinwald-Grundschule fusionierten am Standort Erbendorfer Weg/Tirschenreuther Ring zur Marienfelder-Grundschule.

Von ursprünglich über 1.597 Schülern im Jahre 1993 besuchten im Schuljahr 2002/2003 nur noch 1.386 Schüler die Schulen der Region. Auf Grund der Änderung des Schuleingangsalters auf 5 ½ Jahre im neuen Schulgesetz stieg die Schülerzahl kurzfristig an.

Regionen	Schulen	Bevölkerung	Schüler	Differenz zwischen Bevölkerung und Schüler	Differenz zwischen Bevölkerung und Schüler
		in 2007	in 2007	Anzahl	in %
Marienfelde		1 423	1 264	-159	89%
07G28	Kiepert-Grundschule	497	445	-52	90%
07G34	Marienfelder-Grundschule	926	819	-107	88%

Im Schuljahr 2007/08 besuchen **1.264** Schüler von **1.423** Kindern des Wohnbereiches die Schulen (89 %). Aus der prozentualen Verteilung der Schüler im Schuljahr 2007/08 wurde aus der Anzahl der Kinder in der Bevölkerung der mögliche Bedarf für das Schuljahr 2013/14 errechnet.

Schule	Schulname	Kapazität in Zügen	2013 Bedarf in Zügen	Differenz zw. Kapazitäten und Bedarf
07G28	Kiepert-Grundschule	2,9	2,1	0,8
07G34	Marienfelder-Grundschule	5,3	5,2	0,1
Summe		8,2	7,3	0,9

Trotz der Überkapazität von 0,9 Züge in der Region sind beide Schulstandorte dauerhaft notwendig. Hinsichtlich möglicher Wohnbebauung bieten auch beide Grundschulstandorte eine ausreichende Kapazität.

Ganztagsangebote

Schule	Schulname	GT in offene Form	GT in gebundene Form	Freier Träger
07G28	Kiepert-Grundschule	270		L.i.Ma.
07G34	Marienfelder-Grundschule	80	624	
Summe		350	624	1

In der Region Marienfelde werden im Schuljahr 2007/08 insgesamt 974 Ganztagsbetreuungsplätze angeboten.

Kosten der in den letzten 10 Jahren durchgeführten baulichen Maßnahmen

Schule	Schulname	SSSP in T€	IZBB in T €	bauliche Unterhaltung	Investitionen	Summe
07G28	Kiepert-Grundschule	236,0	332,3			568,3
07G34	Marienfelder-Grundschule	1.181,0	1.640,6			2.821,6

Die Position SSSP enthält alle abgerechneten Maßnahmen von 1998 bis 2007 und die geplanten Maßnahmen in 2008. Die Spalte IZBB enthält alle abgerechneten Maßnahmen bis 2007 und alle noch geplanten Maßnahmen.

Die Spalte bauliche Unterhaltung enthält auch die Ausgaben für das bezirkliche Toilettensanierungsprogramm und Kosten von wesentlichen Einzelmaßnahmen.

Die Spalte Investitionen enthält neben den landes- und bezirklichen Investitionsmaßnahmen auch Angaben aus EU-Sonderprogrammen.

Die Zusammenstellung ist nicht vollständig, da eine Abstimmung mit der SE FM und SE Fin in der Kürze der Zeit nicht erfolgen konnte.

Übersicht der KLR

Schule	Schulname	Gebäude	Summe für IKT budgetwirksam	Summe für IKT budgetunwirksam
07G28	Kiepert-Grundschule		202.767	273.173
07G34	Marienfelder-Grundschule	Freizeithaus Erbindorfer Weg	26.553	48.236
07G34	Marienfelder-Grundschule	Schulgebäude Erbindorfer Weg	329.847	382.614
07G34	Marienfelder-Grundschule	Schulgebäude Tirschenreuther Ring	356.386	337.834
Summe			915.553	1.041.857

Sanierungsbedarf

Schule	Schulname	Schulgebäude in T €	Sporthalle in T €	Summe
07G28	Kiepert-Grundschule	350,0	350,0	700,0
07G34	Marienfelder-Grundschule	450,0		450,0

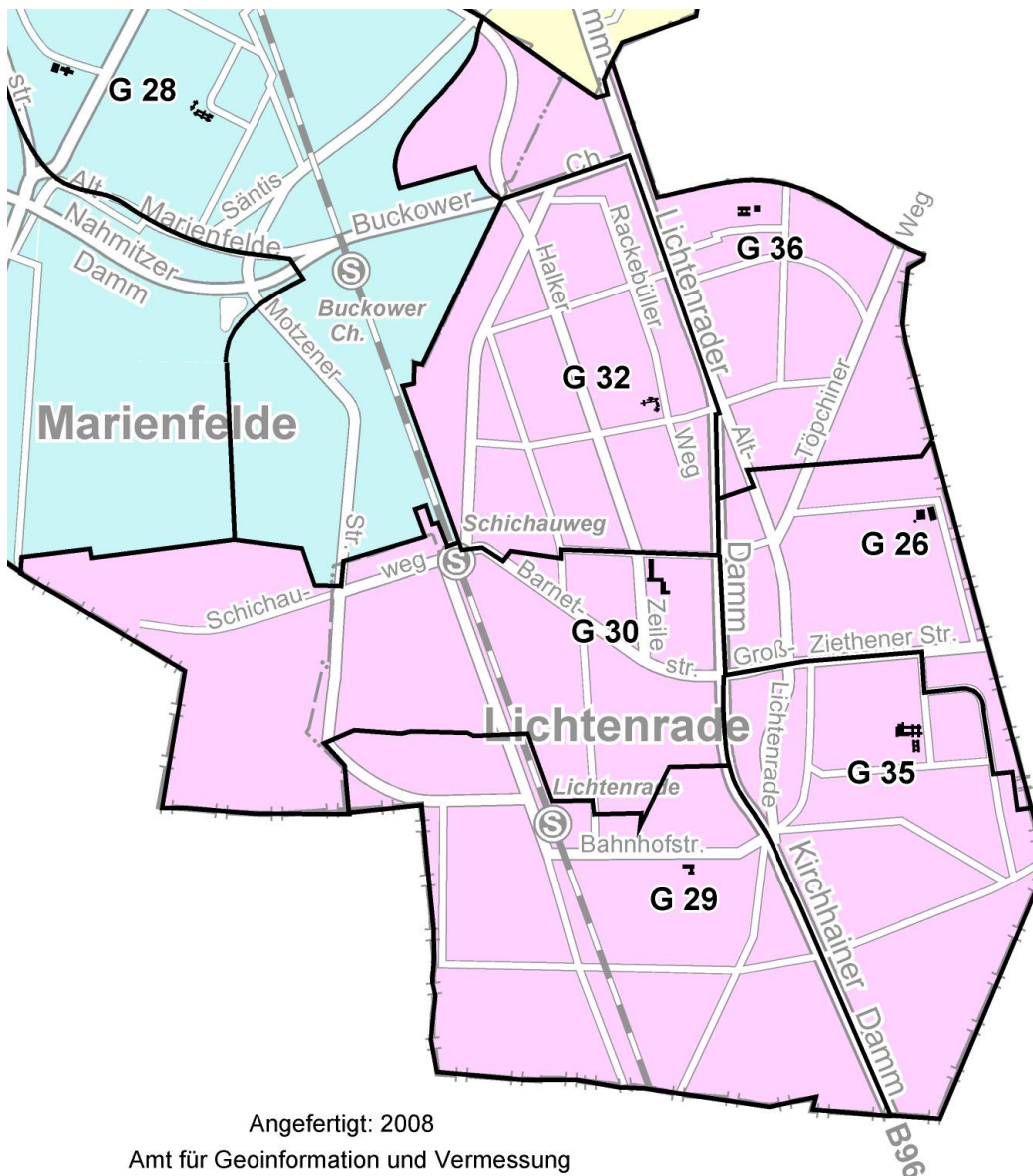
Die Zusammenstellung des Sanierungsbedarfes erfolgte auf der Grundlage der Analyse der SE FM vom 31.03.2007 für die Meldung des SSSP-Programmes an die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung und zum Teil aus ergänzenden Einschätzungen der SE FM. Eine Vollständigkeit ist aber auf Grund der Kurzfristigkeit nicht möglich gewesen und der Sanierungsbedarf kann somit nur vorbehaltlich weiterer Untersuchungen der Bausubstanz gewertet werden.

Schlussfolgerungen

1. Für die Region Marienfelde sind beide Grundschulstandorte dauerhaft notwendig.
2. Mit dem Angebot an gebundenen und offenen Ganztagsplätzen wird dem Bedarf und der Nachfrage entsprochen.
3. Für das Schuljahr 2009/10 wird ein gemeinsamer Einschulungsbereich für die Region angestrebt.

Region Lichtenrade
(07G26; 07G29; 07G30; 07G32; 07G35; 07G36)

Die Region wird im Norden durch den Ortsteil Mariendorf (Region Mariendorf) und durch die Bezirksgrenze zu Neukölln, im Osten durch die Landesgrenze zum Landkreis Dahme-Spreewald, im Süden durch die Landesgrenze zum Landkreis Teltow-Fläming und im Westen durch die Landesgrenze zum Landkreis Teltow-Fläming und durch den Ortsteil Marienfelde (Region Marienfelde) begrenzt.



Von ursprünglich über 3.110 Schülern im Jahre 1993 besuchten im Schuljahr 2002/2003 nur noch 3.093 Schüler die Schulen der Region. Auf Grund der Änderung des Schuleingangsalters auf 5 ½ Jahre im neuen Schulgesetz stieg die Schülerzahl kurzfristig an.

Regionen	Schulen	Bevölkerung	Schüler	Differenz zwischen Bevölkerung und Schüler	Differenz zwischen Bevölkerung und Schüler
		in 2007	in 2007	Anzahl	in %
Lichtenrade		2 890	3 055	165	106%
07G26	Grundschule im Taunusviertel	365	366	1	100%
07G29	Käthe-Kollwitz-Grundschule	566	586	20	104%
07G30	Annedore-Leber-Grundschule	526	621	95	118%
07G32	Bruno-H.-Bürgel-Grundschule	438	454	16	104%
07G35	Nahariya-Grundschule	512	505	-7	99%
07G36	Grundschule am Dielingsgrund	483	523	40	108%

Im Schuljahr 2007/08 besuchen **3.055** Schüler von **2.890** Kindern des Wohnbereiches die Schulen (106 %). Aus der prozentualen Verteilung der Schüler im Schuljahr 2007/08 wurde aus der Anzahl der Kinder in der Bevölkerung der mögliche Bedarf für das Schuljahr 2013/14 errechnet.

Schule	Schulname	Kapazität in Zügen	2013 Bedarf in Zügen	Differenz zw. Kapazitäten und Bedarf
07G26	Grundschule im Taunusviertel	2,5	1,8	0,7
07G29	Käthe-Kollwitz-Grundschule	3,8	3,2	0,6
07G30	Annedore-Leber-Grundschule	5,4	3,1	2,3
07G32	Bruno-H.-Bürgel-Grundschule	3,5	2,3	1,2
07G35	Nahariya-Grundschule	5,0	2,6	2,4
07G36	Grundschule am Dielingsgrund	3,1	2,8	0,3
Summe		23,3	15,6	7,7

Insgesamt ergibt sich eine Überkapazität von 7,7 Zügen in der Region. Die in weiten Teilen von Lichtenrade geprägten Ein- und Zweifamilienhaussiedlungsgebiete beeinflussen über einen größeren zeitlichen Abstand die demographische Entwicklung. Der Wechsel von Familien findet in zeitlichen Perioden von ca. 25 bis 30 Jahren statt. In Mietwohnungen ist ein Wechsel der Bevölkerungsstruktur (Altersmischung) in kürzeren Perioden (10 bis 15 Jahren) zu beobachten. Dieser Entwicklung ist bei den Entscheidungen über die Reduzierung von Schulkapazitäten Rechnung zu tragen. Weiterhin sind die Besonderheiten der Doppelstandorte und deren Entwicklungsmöglichkeiten zu bewerten.

Ganztagsangebote

Schule	Schulname	GT in offene Form	GT in gebundene Form	Freier Träger
07G26	Grundschule im Taunusviertel	113		Stadtindianer
07G29	Käthe-Kollwitz-Grundschule	204		Stadtindianer und ev. Kirche Lichtenrade
07G30	Annedore-Leber-Grundschule	291		
07G32	Bruno-H.-Bürgel-Grundschule	172		
07G35	Nahariya-Grundschule	192		
07G36	Grundschule am Dielingsgrund	184		
Summe		1.156	0	3

In der Region Lichtenrade werden im Schuljahr 2007/08 insgesamt **1.156** Ganztagsbetreuungsplätze angeboten. Mit dieser zielgerichteten Erweiterung konnte das Defizit vor 2003 abgebaut werden. Jeder berechnete Schüler kann seinen Bedürfnissen entsprechend ein Ganztagsangebot nutzen.

Kosten der in den letzten 10 Jahren durchgeführten baulichen Maßnahmen

Schule	Schulname	SSSP in T€	IZBB in T €	bauliche Unterhaltung	Investitionen	Summe
07G26	Grundschule im Taunusviertel		205,0			205,0
07G29	Käthe-Kollwitz-Grundschule	1.600,0				1.600,0
07G30	Annedore-Leber-Grundschule	129,0	2.265,5	438,9		2.833,4
07G32	Bruno-H.-Bürgel-Grundschule	9,0	1.929,3	300,0		2.238,3
07G35	Nahariya-Grundschule	832,0	705,8	282,3		1.820,1
07G36	Grundschule am Dielingsgrund	126,0	1.292,1	283,6		1.701,7

Die Position SSSP enthält alle abgerechneten Maßnahmen von 1998 bis 2007 und die geplanten Maßnahmen in 2008. Die Spalte IZBB enthält alle abgerechneten Maßnahmen bis 2007 und alle noch geplanten Maßnahmen.

Die Spalte bauliche Unterhaltung enthält auch die Ausgaben für das bezirkliche Toilettensanierungsprogramm und Kosten von wesentlichen Einzelmaßnahmen.

Die Spalte Investitionen enthält neben den landes- und bezirklichen Investitionsmaßnahmen auch Angaben aus EU-Sonderprogrammen.

Die Zusammenstellung ist nicht vollständig, da eine Abstimmung mit der SE FM und SE Fin in der Kürze der Zeit nicht erfolgen konnte.

Übersicht der KLR

Schule	Schulname	Gebäude	Summe für IKT budget-wirksam	Summe für IKT budgetunwirk-sam
07G26	Grundschule im Taunusviertel		155.505	398.682
07G29	Käthe-Kollwitz-Grundschule		169.805	217.870
07G30	Annedore-Leber-Grundschule	Schulgebäude	1.086.489	394.798
07G30	Annedore-Leber-Grundschule	Lutherstraße	39.582	67.408
07G32	Bruno-H.-Bürgel-Grundschule		196.067	322.440
07G35	Nahariya-Grundschule		322.401	435.905
07G36	Grundschule am Dielingsgrund		596.782	292.203
Summe			2.566.631	2.129.306

Sanierungsbedarf

Schule	Schulname	Schulgebäude in T€	Sporthalle in T €	Summe
07G26	Grundschule im Taunusviertel			0,0
07G29	Käthe-Kollwitz-Grundschule			0,0
07G30	Annedore-Leber-Grundschule			0,0
07G32	Bruno-H.-Bürgel-Grundschule	600,0		600,0
07G35	Nahariya-Grundschule			0,0
07G36	Grundschule am Dielingsgrund	660,0		660,0

Die Zusammenstellung des Sanierungsbedarfes erfolgte auf der Grundlage der Analyse der SE FM vom 31.03.2007 für die Meldung des SSSP-Programmes an die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung und zum Teil aus ergänzenden Einschätzungen der SE FM. Eine Vollständigkeit ist aber auf Grund der Kurzfristigkeit nicht möglich gewesen und der Sanierungsbedarf kann somit nur vorbehaltlich weiterer Untersuchungen der Bausubstanz gewertet werden.

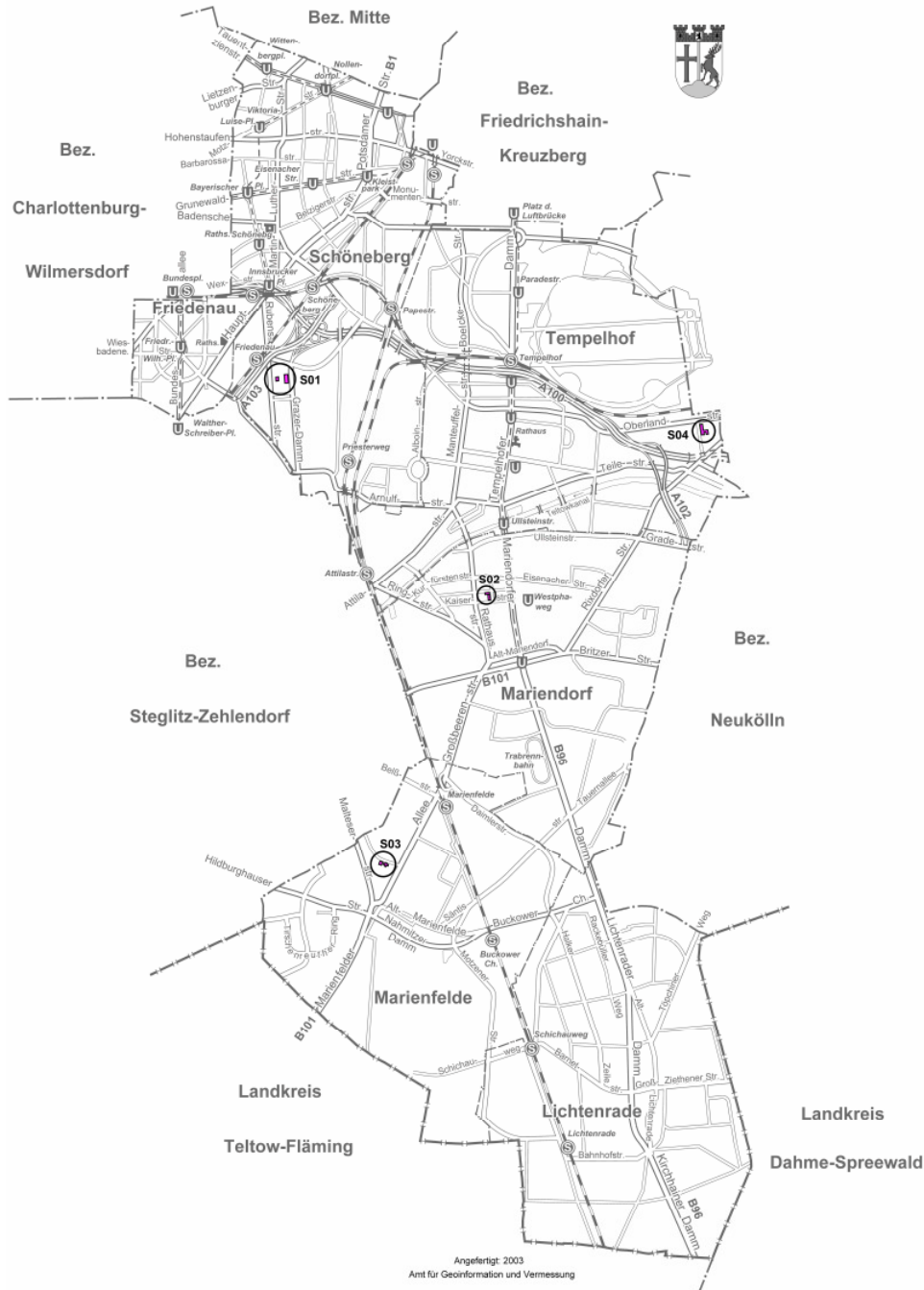
Schlussfolgerungen

1. Für die Region Lichtenrade sind Reduzierungen an Grundschulplätzen notwendig. Hinsichtlich der Anzahl muss die demographische Entwicklung in den Ein- und Zweifamilienhaus-siedlungsgebieten (Vorsorge für die Zukunft) besonders beachtet werden.
 - a. Reduzierung der Zügigkeit an den Schulstandorten
 - b. Aufhebung einer Grundschule, mögliche Nachnutzung durch die Elisabeth-Rotten-Schule (07S02), damit Aufgabe des Grundstückes der Elisabeth-Rotten-Schule möglich (Kostenreduzierung) oder Nachnutzung durch bildungsnahe Einrichtungen
2. Mit dem Angebot an offenen Ganztagsplätzen wird dem Bedarf und der Nachfrage entsprochen.
3. Prüfung der Schaffung von einem Angebot an gebundenen Ganztagsplätzen durch Verlagerung der zwei gebundenen Züge der Schwielowsee-Grundschule. Hier muss ein Abwägungsprozess zur Region Mariendorf stattfinden.
4. Für das Schuljahr 2009/10 wird ein gemeinsamer Einschulungsbereich für die Region angestrebt.

Die Schulentwicklung im Sonderschulbereich (07S01; 07S02; 07S03; 07S04)

Die Senatsverwaltung für Schule hat für den Sonderschulbereich keine Musterraumprogramme festgelegt. Der Raumbedarf an den unterschiedlichen Sonderschulen richtet sich nach den inhaltlichen Erfordernissen. Für jede Klasse muss ein Klassenraum zur Verfügung stehen. Für die jeweiligen Unterrichtsanforderungen (Arbeitslehre, Musik, Kunst u.a.) ist ein entsprechender Fachraum vorzusehen. Für individuelle Unterrichtsformen müssen zusätzlich Teilungsräume vorhanden sein.

Standorte der Sonderschulen im Bezirk Tempelhof-Schöneberg



Schule	Schulname	Entwicklungs- schwerpunkt	Schüler 1995/96	Schüler 2007/08	Differenz
07S01	Prignitz-Schule	Lernen	148	97	-51
07S02	Elisabeth-Rotten-Schule	Lernen	123	144	21
07S03	Steinwald-Schule	Lernen	70	68	-2
	Summe	Lernen	341	309	-32
07S04	Marianne Cohn Schule	Geistige Entwicklung	120	149	29

Vom Schuljahr 1992/93 mit ca. 470 Schülern stieg die Anzahl der Schüler an Sonderschulen bis zum Jahr 2000 kontinuierlich an. Im Schuljahr 2002/2003 besuchten ca. 510 Schüler die Sonderschulen des Bezirkes. Auf Grund der Änderung des Schuleingangsalters auf 5 ½ Jahre im neuen Schulgesetz und den Verzicht auf eine Schulfähigkeitsuntersuchung bei den Schulanfängern gab es eine Senkung der Schülerzahlen mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“. Dies verdeutlicht sich an den besonders stark rückläufigen Schülerzahlen an der Steinwald-Schule. Von ursprünglich 104 Kindern im Schuljahr 2003/04 besuchten im Schuljahr 2007/08 nur noch 68 Schüler die Steinwald-Schule, mit einer weiter sinkenden Tendenz.

Die Anzahl der Schüler mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ ist im Verhältnis zu den anderen Förderschwerpunkten steigend.

Mit dem neuen Schulgesetz mussten auch im Sonderschulbereich räumliche Bedingungen für eine Ganztagsbetreuung in gebundener bzw. offener Form geschaffen werden.

Ganztagsangebote

Schule	Schulname	GT in offene Form	GT in gebun- dene Form	Freier Träger
07S01	Prignitz-Schule		100	
07S02	Elisabeth-Rotten-Schule	35		Diakonisches Werk
07S03	Steinwald-Schule			
07S04	Marianne-Cohn-Schule		100	
Summe		35	200	1

Mit der Schließung der Steinwald-Grundschule hat das Bezirksamt auch eine Änderung des Schulprofils der Steinwald-Schule beschlossen.

Mit Unterstützung der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung wird mit Fördermitteln die Steinwald-Schule zu einer Schule mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ umgebaut. Die zusätzlichen Schulplätze entlasten das überbelegte Schulgebäude der 07S04 und schaffen zusätzliche Schulplätze für den Bezirk und das Land Berlin.

Kosten der in den letzten 10 Jahren durchgeführten baulichen Maßnahmen

Schule	Schulname	SSSP in T€	IZBB in T €	bauliche Unterhal- tung	Investitionen	Summe
07S01	Prignitz-Schule	428,0		218,0		646,0
07S02	Elisabeth-Rotten- Schule	13,0		154,5		167,5
07S03	Steinwald-Schule	36,0				36,0
07S04	Marianne Cohn Schule					0,0

Die Position SSSP enthält alle abgerechneten Maßnahmen von 1998 bis 2007 und die geplanten Maßnahmen in 2008. Die Spalte IZBB enthält alle abgerechneten Maßnahmen bis 2007 und alle noch geplanten Maßnahmen.

Die Spalte bauliche Unterhaltung enthält auch die Ausgaben für das bezirkliche Toilettensanierungsprogramm und Kosten von wesentlichen Einzelmaßnahmen.

Die Spalte Investitionen enthält neben den landes- und bezirklichen Investitionsmaßnahmen auch Angaben aus EU-Sonderprogrammen.

Die Zusammenstellung ist nicht vollständig, da eine Abstimmung mit der SE FM und SE Fin in der Kürze der Zeit nicht erfolgen konnte.

Übersicht der KLR

Schule	Schulname	Gebäude	Summe für IKT budget- wirksam	Summe für IKT budgetunwirk- sam
07S01	Prignitz-Schule		183.507	297.138
07S02	Elisabeth-Rotten- Schule		152.123	178.923
07S03	Steinwald-Schule		157.804	193.116
07S04	Marianne Cohn Schule		302.234	324.656
Summe			795.668	993.833

Sanierungsbedarf

Schule	Schulname	Schulgebäude in T€	Sporthalle in T €	Summe
07S01	Prignitz-Schule	250,0		250,0
07S02	Elisabeth-Rotten-Schule	150,0		150,0
07S03	Steinwald-Schule	6.200,0	1.300,0	7.500,0
07S04	Marianne Cohn Schule	220,0		220,0

Die Zusammenstellung des Sanierungsbedarfes erfolgte auf der Grundlage der Analyse der SE FM vom 31.03.2007 für die Meldung des SSSP-Programmes an die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung und zum Teil aus ergänzenden Einschätzungen der SE FM. Eine Vollständigkeit ist aber auf Grund der Kurzfristigkeit nicht möglich gewesen und der Sanierungsbedarf kann somit nur vorbehaltlich weiterer Untersuchungen der Bausubstanz gewertet werden.

Schlussfolgerungen

1. Zum Schuljahr 2008/09 würden noch 48 Schüler der Klassenstufen 7 bis 10 am Standort der Steinwald-Schule verbleiben. Eine Absicherung des Regelunterrichtes ist nicht mehr möglich.
 - a. Die Schüler werden auf die 07S01 und 07S02 verteilt.
 - b. Das Schulgebäude wird der 07S04 zugeordnet.
 - c. Die eingeworbenen Fördermittel aus IZBB und SSSP werden zielgenau eingesetzt, damit kurzfristig eine Entlastung des Schulstandortes in der Holzmannstr. stattfinden kann.
2. Wenn in der Region Lichtenrade ein geeignetes Schulgebäude zur Nachnutzung besteht, zieht die 07S02 um. Das bisherige Schulgrundstück wird abgegeben oder durch bildungsnaher Einrichtungen genutzt.

Ganztagsgrund- und -sonderschulen

Mit Beginn des Schuljahres 2003/04 wurden zum ersten Mal Ganztagsgrundschulen in gebundener Form eingerichtet. Seit dem haben wir an allen Grund- und Sonderschulen ein Ganztagsbetreuungs-Angebot.

Schul-Nr.	Schule	Anschrift	Ganztagsbetreuung in offener Form
07G02	Finow-GS	Welserstraße 16, 10777	
07G03	Werbellinsee-GS	Luitpoldstraße 38, 10781	in Kooperation mit Kiezbündnis
07G05	Havelland-GS	Kolonnenstraße 28/30, 10829	in Kooperation mit TÄKS e.V.
07G06	Sternberg-GS	Mettestraße 8, 10825	in Kooperation mit PFH
07G07	Lindenhof-GS	Reglinstraße 29, 12105	in Kooperation mit Nachbarschaftsheim Schöneberg
07G12	Scharmützelsee-GS	Hohenstufenstraße 49, 10779	in Kooperation mit Nachbarschaftsheim Schöneberg
07G14	Löcknitz-GS	Berchtesgadener Straße 10, 10779	
07G15	Fläming-GS	Illstraße 4-6, 12161	in Kooperation mit Nachbarschaftsheim Schöneberg
07G16	Ruppın-GS	Offenbacher Straße 5 a, 14197	
07G17	Stechlinsee-GS	Rheingaustraße 7, 12161	in Kooperation mit PFH und KAH
07G18	GS am Barbarossaplatz	Barbarossaplatz 5-6, 10781	in Kooperation mit PFH
07G19	Paul-Simmel-GS	Felixstraße 26-58, 12099	
07G20	Maria-Montessori-GS	Friedrich-Wilhelm-Str. 72-74, 12103	in Kooperation HOMM
07G21	GS a. d. Tempelhofer Feld	Schulenburggring 7-11, 12101	in Kooperation mit NUSZ, Faros
07G22	Paul-Klee-GS	Konradinstraße 15-17, 12101	in Kooperation mit Rosa Wolke
07G23	Schätzelberg-GS	Wolfsburger Weg 13-19, 12109	
07G24	Tempelherren-GS	Boelckestraße 58-60, 12101	
07G25	Ludwig-Heck-GS	Königstraße 32, 12105	
07G26	GS im Taunusviertel	Wiesbadener Straße 20, 12309	in Kooperation mit Stadtindianer
07G27	Rudolf-Hildebrand-GS	Friedenstraße 23-25, 12107	
07G28	Kiepert-GS	Prechtelstraße 21-23, 12277	in Kooperation mit LIMA
07G29	Käthe-Kollwitz-GS	Mellener Straße 38-42, 12307	in Kooperation mit Stadtindianer, ev. Kita Lichtenrade
07G30	Annedore-Leber-GS	Halker Zeile 137-149, 12305	
07G31	Carl-Sonnenschein-GS	Am Hellespont 4-6, 12109	
07G32	Bruno-H.-Bürgel-GS	Rackebüller Weg 70, 12305	
07G35	Nahariya-GS	Nahariyastraße 13-17, 12309	
07G36	GS am Dielingsgrund	Dielingsgrund 35, 12305	
07G37	Ikarus-GS	Körtingstraße 45, 12107	
07G39	Peter-Paul-Rubens-GS	Rubensstraße 63, 12157	in Kooperation mit Nachbarschaftsheim Schöneberg

Ganztagsbetreuung in gebundener Form

Schul-Nr.	Schule	Anschrift	Besonderheiten
07G01	Spreewald-GS	Pallasstraße 15, 10781	besonderes Aufnahmeerfordernis: Theaterprofil, zweisprachige Alphabetisierung
07G02	Finow-GS	Welserstraße 16, 10777	gebundene Ganztagsbetreuung für die zwei SESB Deutsch/Italien. Züge, Regelklassen können die offene Form wählen
07G03	Werbellinsee-GS	Luitpoldstraße 38, 10781	Ganztagsbetreuung in zwei Zügen - Kapazitätsbegrenzung
07G10	Teltow-GS	Feurigstraße 57, 10827	
07G13	Neumark-GS	Steinmetzstraße 46-50, 10783	PFH
07G34	Alfred-Adler-GS	Erbendorfer Weg 13, 12279	

Anzahl der GT-Verträge

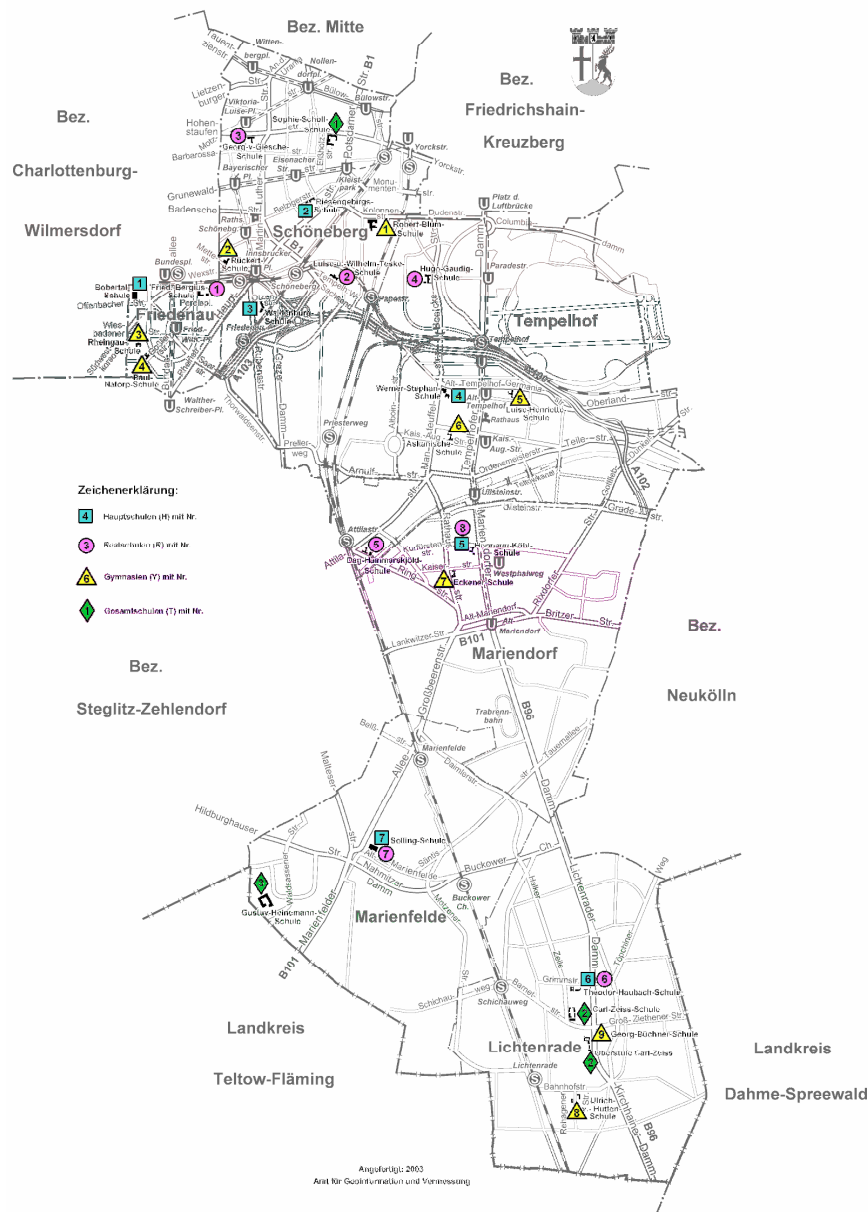
2003: 2.300 davon 1.250 beim Freien Träger
 2007: 6.859 davon 3.265 beim Freien Träger

Oberschulbereich

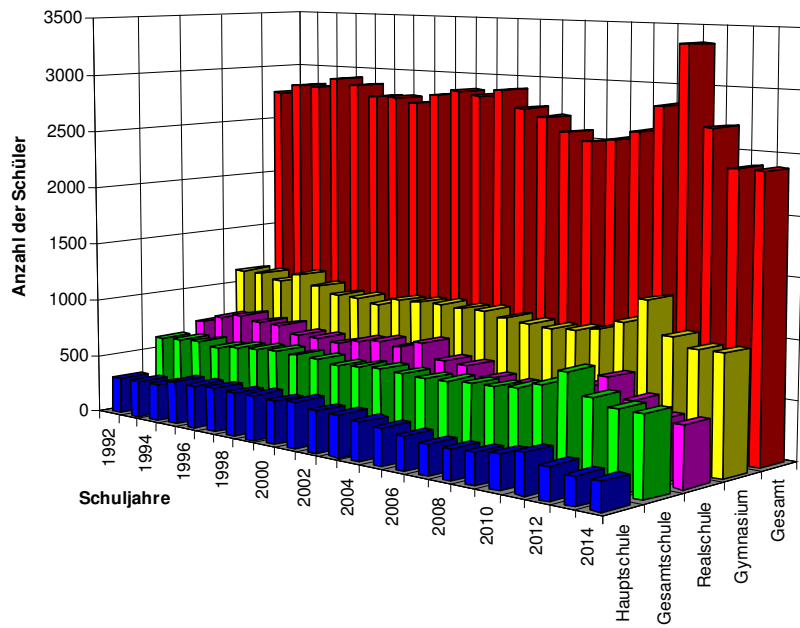
Bei der Aktualisierung der Schulentwicklungsplanung im Oberschulbereich wurden folgende Tatsachen berücksichtigt:

- die aktuellen Schülerzahlen in den 1. bis 6. Klassen der Grundschulen des Bezirkes
- zur Standortsicherung wird von maximal 2.600 Schülern beim Übergang von Klasse 6 zu 7 ausgegangen.
- Veränderungen im Wahlverhalten im Zeitraum von 2003 bis 2007 (von 14,0% auf 10,1 % OH, von 25,6% auf 23,4 % OR, von 37,0 % auf 39,8 % OG, von 23,4 % auf 26,7 % O)
- Variantenbetrachtung, wenn das Wahlverhalten stärker zum Gymnasium (45% bzw. 50 %) tendiert
- Beachtung, dass angestrebt wird, das Probehalbjahr entfallen zu lassen, dies bedeutet, dass keine Rückläufer jeweils im Februar zu berücksichtigen sind.

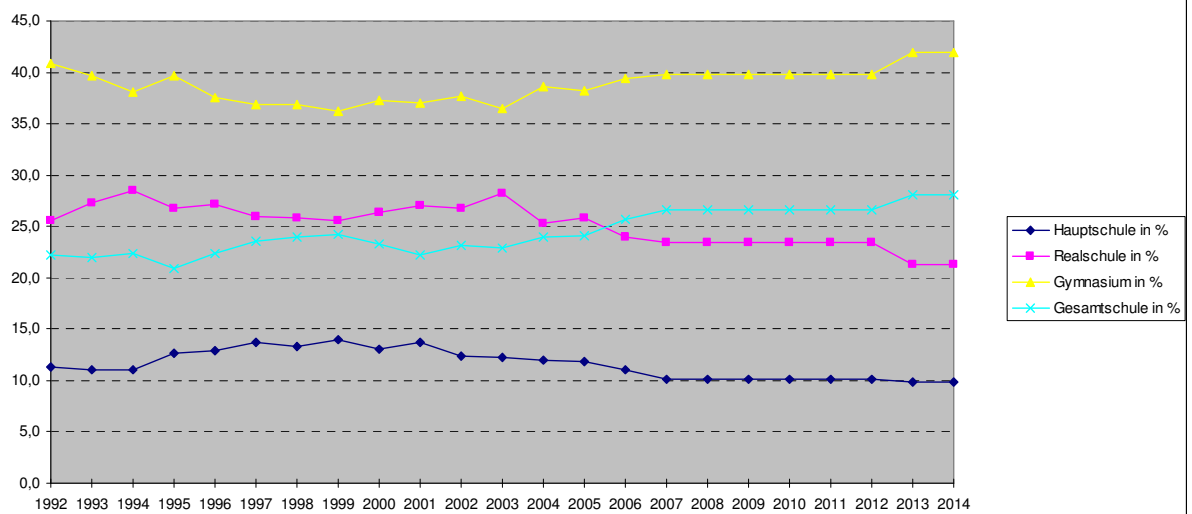
Standorte der Oberschulen im Bezirk Tempelhof-Schöneberg



Schülerentwicklung in der Oberschule beim Wahlverhalten

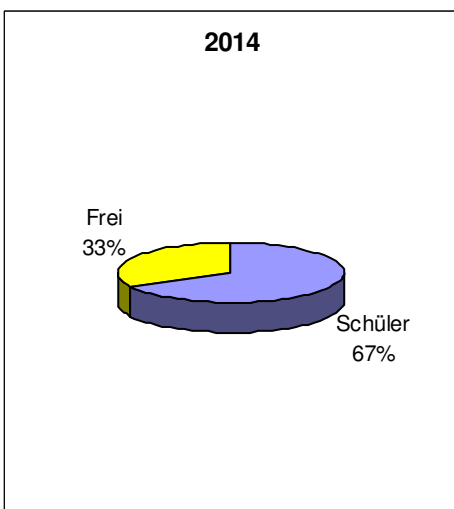
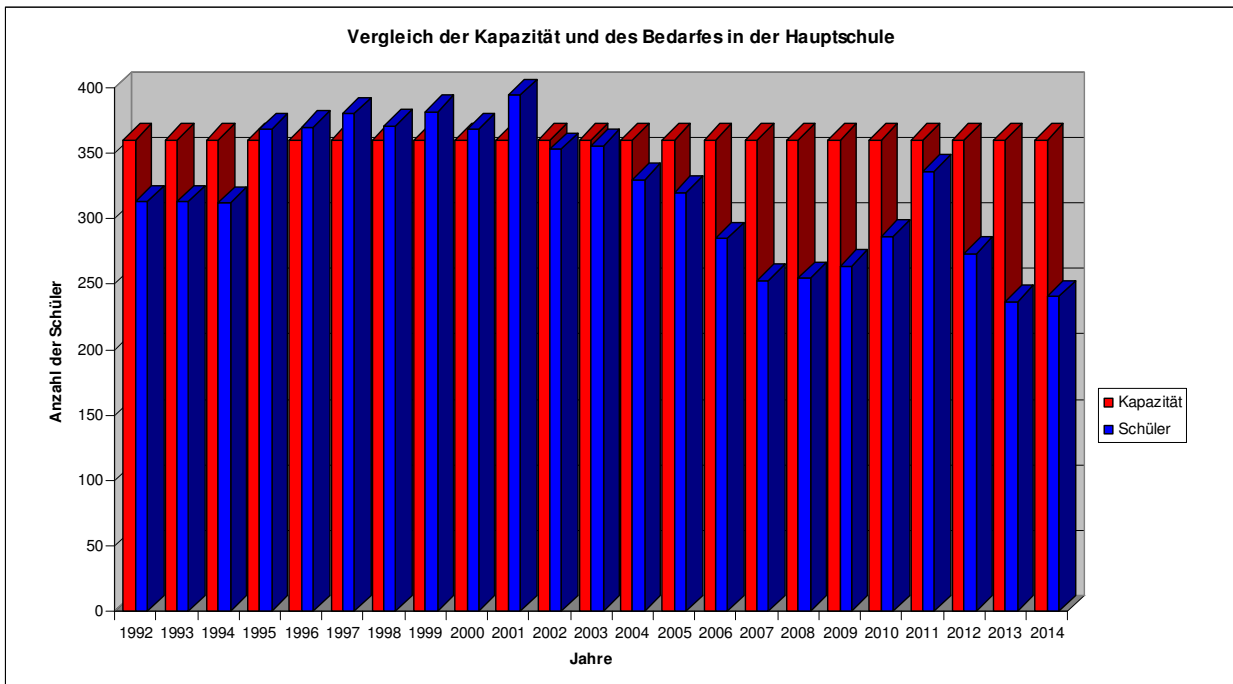


Schülerentwicklung beim Wahlverhalten



Hauptschule
(07H01; 07H02; 07H03; 07H04; 07H05; 07H06; 07H07)

An drei Schulstandorten der sieben Hauptschulen des Bezirkes befinden sich auch Realschulen. Sie bilden die verbundenen Haupt- und Realschulen (07H05; 07H06, 07H07). Die Lehrerkollegien unterrichten in beiden Schulformen. Die Standorte der Hauptschulen sind über den gesamten Bezirk gleichmäßig verteilt. In jedem Ortsteil (Schöneberg, Friedenau, Tempelhof, Marienfelde, Mariendorf, Lichtenrade) befindet sich mindestens ein Angebot einer Hauptschule, damit ist eine wohnortnahe Beschulung grundsätzlich möglich.



Verhältnis zwischen Hauptschulplätzen und Bedarf

Schule	Schulname	Kapazität in Zügen	2014 Be- darf in Zü- gen	Differenz zw. Kapazi- täten und Bedarf
07H01	Bobertal-Oberschule	3,3		3,3
07H02	Riesengebirgs-Oberschule	4,6	4,0	0,6
07H03	Waldenburg-Oberschule	3,4	3,0	0,4
07H04	Werner-Stephan-Oberschule	4,2	3,0	1,2
07H05	Hermann-Köhl-Oberschule	2,4		2,4
07H06	Theodor-Haubach-Oberschule	2,1	2,0	0,1
07H07	Solling-Oberschule	2,5	2,0	0,5
Summe		22,5	14,0	8,5
	Planungsgröße (Schülerzahlent- wicklung unter Berücksichtigung des Wahlverhaltens)	22,5	12,6	9,9

Die rückläufigen Schülerzahlen im Grundschulbereich haben nun auch ihre Auswirkungen im Ober-
schulbereich. Gleichzeitig hat sich das Wahlverhalten erneut stark verändert. Wenn im Schuljahr
2003/04 noch 14% die Hauptschule gewählt haben, so sind es im Schuljahr 2007/08 nur noch ca.
10% der Schüler.

Auf Grund dieser Entwicklung entsteht eine Überkapazität von 9,9 Zügen. Dies kann nur durch
Schließung von mindestens zwei Standorten und Reduzierung der Zügigkeiten an den anderen
Standorten erfolgen.

Die verbleibenden verbundenen Haupt- und Realschulstandorte sollten gestärkt werden.

Kosten der in den letzten 10 Jahren durchgeführten baulichen Maßnahmen

Schule	Schulname	SSSP in T€	bauliche Un- terhaltung	Investitio- nen	Summe
07H01	Bobertal-Oberschule				0,0
07H02	Riesengebirgs-Oberschule	233,0			233,0
07H03	Waldenburg-Oberschule	587,0			587,0
07H04	Werner-Stephan-Oberschule				0,0
07H05	Hermann-Köhl-Oberschule				0,0
07H06	Theodor-Haubach-Oberschule				0,0
07H07	Solling-Oberschule	2.155,0			2.155,0

Die Position SSSP enthält alle abgerechneten Maßnahmen von 1998 bis 2007 und die geplanten
Maßnahmen in 2008.

Die Spalte bauliche Unterhaltung enthält auch die Ausgaben für das bezirkliche Toilettensanie-
rungsprogramm und Kosten von wesentlichen Einzelmaßnahmen.

Die Spalte Investitionen enthält neben den landes- und bezirklichen Investitionsmaßnahmen auch Angaben aus EU-Sonderprogrammen.

Die Zusammenstellung ist nicht vollständig, da eine Abstimmung mit der SE FM und SE Fin in der Kürze der Zeit nicht erfolgen konnte.

Übersicht der KLR

Schule	Schulname	Gebäude	Summe für IKT budget-wirksam	Summe für IKT budgetunwirk-sam
07H01	Bobertal-Oberschule		124.896	327.707
07H02	Riesengebirgs-Oberschule		222.132	500.303
07H03	Waldenburg-Oberschule		320.966	357.835
07H03	Waldenburg-Oberschule	Produktives Lernen	12.043	49
07H04	Werner-Stephan-Oberschule		193.850	350.254
07H05	Hermann-Köhl-Oberschule	auch 07R08	200.835	351.075
07H06	Theodor-Haubach-Oberschule	auch 07R06	194.696	236.008
07H07	Solling-Oberschule	auch 07R07	288.904	497.310
			1.558.322	2.620.541

Sanierungsbedarf

Schule	Schulname	Schulgebäude in T€	Sporthalle in T €	Summe
07H01	Bobertal-Oberschule	40,0		40,0
07H02	Riesengebirgs-Oberschule		210,0	210,0
07H03	Waldenburg-Oberschule	20,0		20,0
07H04	Werner-Stephan-Oberschule	300,0	150,0	450,0
07H05	Hermann-Köhl-Oberschule	290,0		290,0
07H06	Theodor-Haubach-Oberschule	250,0	310,0	560,0
07H07	Solling-Oberschule			0,0

Die Zusammenstellung des Sanierungsbedarfes erfolgte auf der Grundlage der Analyse der SE FM vom 31.03.2007 für die Meldung des SSSP-Programmes an die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung und zum Teil aus ergänzenden Einschätzungen der SE FM. Eine Vollständigkeit ist aber auf Grund der Kurzfristigkeit nicht möglich gewesen und der Sanierungsbedarf kann somit nur vorbehaltlich weiterer Untersuchungen der Bausubstanz gewertet werden.

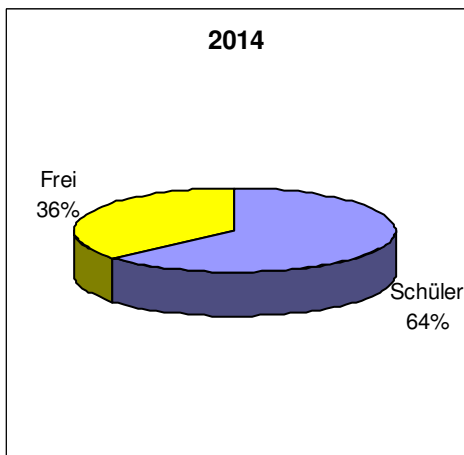
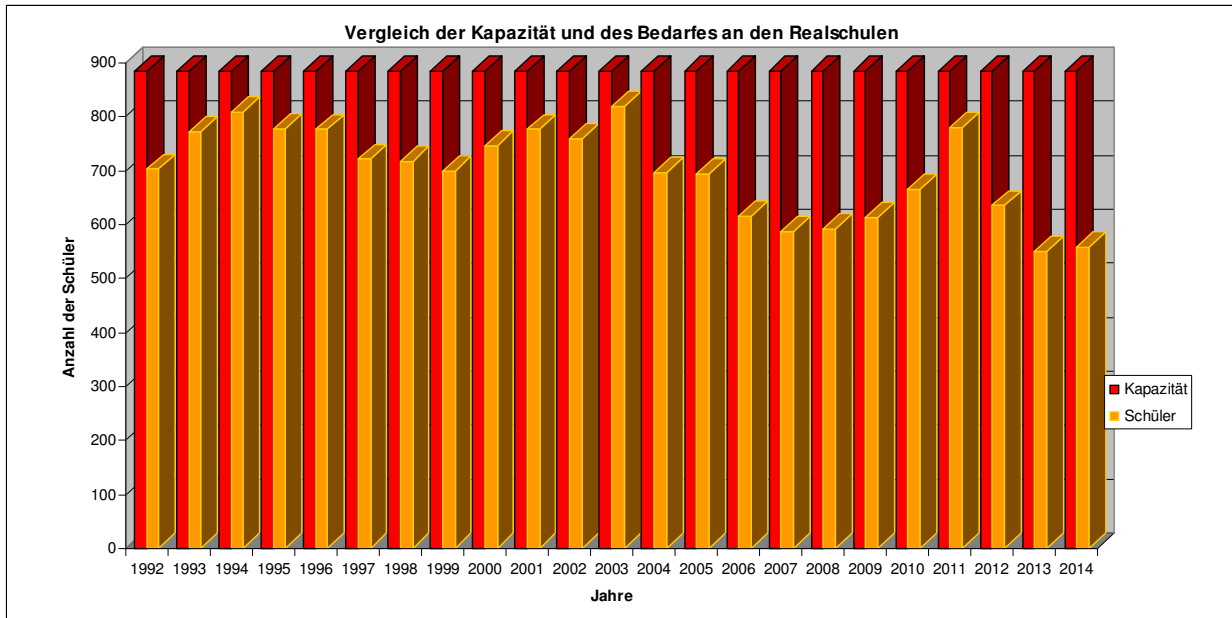
Schlussfolgerungen

- rückläufige Schülerzahlen im Grundschulbereich wirken sich besonders in den Hauptschulen aus
- Durch das veränderte Wahlverhalten sind erhebliche Überkapazitäten entstanden
- Änderung im Schulnetz sind notwendig,
- Eine Aufgabe von mindestens zwei Hauptschulstandorten ist nicht vermeidbar
- Schließung der Bobertal-Hauptschule
 - Nachnutzungskonzeption notwendig, da Doppelstandort mit der Ruppin-Grundschule
 - Aufnahme der HSA – Lehrgänge von der Scharmützelsee-Grundschule (Raumbedarf für GT-Betreuung)
 - Verlagerung der Ganztagsbetreuung der Ruppin-GS aus dem Gebäude Fehlerstr. in das Schulgebäude
 - Veränderung der Zügigkeit der Ruppin-GS, Veränderung des Einschulungsbereiches zur Sternberg-Grundschule (siehe auch Region Friedenau)
 - Beachtung der Rahmenbedingungen zur Aufgabe der Fehlerstraße (IZBB-Mittel sind überwiegend für Ausstattung eingesetzt worden)
- Beachtung der sehr rückläufigen Zahlen an den verbundenen Haupt- und Realschulen Hermann-Köhl und Theodor-Haubach
- Der Erhalt beider Standorte ist nicht möglich. Eine Entscheidung zu einem stabilen Standort ist notwendig.
- Auf Grund der Lage (Schulgrundstück mit Grundschule und Gesamtschule) ist Theodor-Haubach zu erhalten.
- Schließung der Hermann-Köhl-Oberschule
 - Stärkung des Standortes der Theodor-Haubach-Oberschule als verbundene Haupt- und Realschule.
 - Stärkung des Realschulstandortes der Dag-Hammarskjöld-Oberschule.
 - Verbesserung der Raumsituation an der Ludwig-Heck-Grundschule. Damit wird die Möglichkeit der Verlagerung der gebundenen Züge der Schwielowsee-Grundschule zur Ludwig-Heck-Grundschule ermöglicht.
 - Prüfung von weiteren Nachnutzungen aus dem Musikschulbereich, der Volkshochschule und den Bibliotheken

Realschule

(07R01; 07R02; 07R03; 07R04; 07R05; 07R06; 07R07; 07R08)

Die Standorte der Realschulen sind über den gesamten Bezirk gleichmäßig verteilt. Sie bilden die verbundenen Haupt- und Realschulen (07H05; 07H06, 07H07). Die Lehrerkollegien unterrichten in beiden Schulformen. In jedem Ortsteil (Schöneberg, Friedenau, Tempelhof, Marienfelde, Mariendorf, Lichtenrade) befindet sich mindestens ein Angebot einer Realschule, damit ist eine wohnortnahe Beschulung grundsätzlich möglich.



Verhältnis zwischen Realschulplätzen und Bedarf

Beim Vergleich der Anzahl der Schüler zwischen Wunsch (Anmeldung) und Zuweisung ergeben sich erhebliche Unterschiede. Die Realschule nimmt sehr viele Schüler auf, die nicht im Gymnasium bzw. an der Gesamtschule berücksichtigt werden konnten.

Schule	Schulname	Kapazität in Zügen	2014 Bedarf in Zügen	Differenz zw. Kapazitäten und Bedarf
07R01	Friedrich-Bergius-Oberschule	4,1	4,0	0,1
07R02	Luise-und-Wilhelm-Teske-Oberschule	4,4	2,5	1,9
07R03	Georg-von-Giesche-Oberschule	5,1	5,0	0,1
07R04	Hugo-Gaudig-Oberschule	3,5	3,0	0,5
07R05	Dag-Hammarskjöld-Oberschule	5,3	4,0	1,3
07R06	Theodor-Haubach-Oberschule	2,8	2,0	0,8
07R07	Solling-Oberschule	2,9	2,9	
07R08	Hermann-Köhl-Oberschule	1,4		1,4
Summe		29,5	23,4	6,1
	Planungsgröße (Schülerzahlentwicklung unter Berücksichtigung des Wahlverhaltens)	29,5	18,6	10,9

Die rückläufigen Schülerzahlen im Grundschulbereich haben nun auch ihre Auswirkungen im Oberschulbereich. Gleichzeitig hat sich das Wahlverhalten erneut stark verändert. Wenn im Schuljahr 2003/04 noch 28,3 % die Realschule gewählt haben, so sind es im Schuljahr 2007/08 nur noch ca. 23,4 % der Schüler.

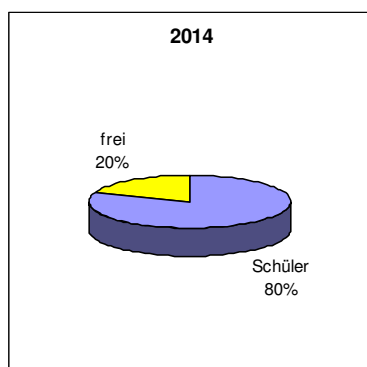
Trotz des positiven Saldogewinnes bei den Wanderungsbewegungen zwischen den Bezirken entsteht auch im Realschulbereich eine erhebliche Überkapazität von 10,9 Zügen.

Dies kann nur durch Schließung von mindestens zwei Standorten und Reduzierung der Zügigkeiten an den anderen Standorten erfolgen.

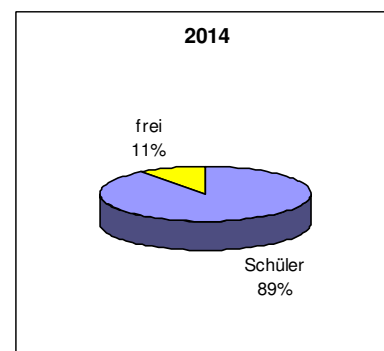
Die verbleibenden verbundenen Haupt- und Realschulstandorte sollten gestärkt werden.

Die Tendenz in Berlin geht stärker zu den Gymnasien hin. Dabei wird der Wunsch zu den Realschulen noch geringer. Im Vergleich bei unterschiedlichem Wahlverhalten (45 % und 50 % bei den Gymnasien) verringert sich der Anteil der Realschulwünsche auf 16,5 % bzw. 11,5 %

Verhältnis zwischen **Gymnasialschulplätzen** und Bedarf

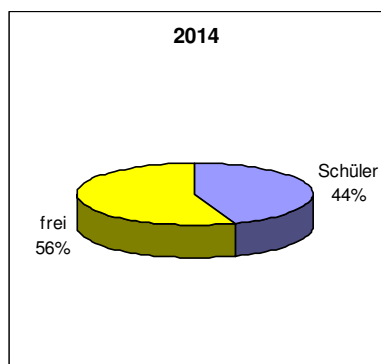


bei 45 %

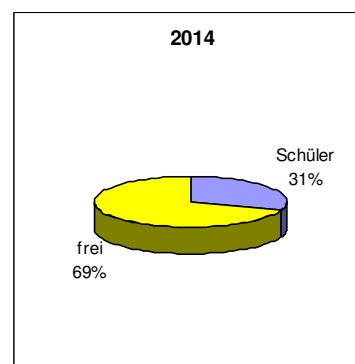


bei 50 %

Verhältnis zwischen **Realschulplätzen** und Bedarf



bei 16,5 %



bei 11,5 %

Diese Tendenz führt zu einem weiteren Abbau von Realschulkapazitäten.

Kosten der in den letzten 10 Jahren durchgeführten baulichen Maßnahmen

Schule	Schulname	SSSP in T€	bauliche Unterhal- tung	Investitio- nen	Summe
07R01	Friedrich-Bergius-Oberschule	12,0			12,0
07R02	Luise-und-Wilhelm-Teske-Oberschule				0,0
07R03	Georg-von-Giesche-Oberschule	462,0			462,0
07R04	Hugo-Gaudig-Oberschule	308,0			308,0
07R05	Dag-Hammarskjöld-Oberschule	294,0			294,0
07R06	Theodor-Haubach-Oberschule				0,0
07R07	Solling-Oberschule	2.155,0			2.155,0
07R08	Hermann-Köhl-Oberschule				0,0

Die Position SSSP enthält alle abgerechneten Maßnahmen von 1998 bis 2007 und die geplanten Maßnahmen in 2008.

Die Spalte bauliche Unterhaltung enthält auch die Ausgaben für das bezirkliche Toilettensanierungsprogramm und Kosten von wesentlichen Einzelmaßnahmen.

Die Spalte Investitionen enthält neben den landes- und bezirklichen Investitionsmaßnahmen auch Angaben aus EU-Sonderprogrammen.

Die Zusammenstellung ist nicht vollständig, da eine Abstimmung mit der SE FM und SE Fin in der Kürze der Zeit nicht erfolgen konnte.

Übersicht der KLR

Schule	Schulname	Gebäude	Summe für IKT budget-wirksam	Summe für IKT budgetunwirk-sam
07R01	Friedrich-Bergius-Oberschule		266.878	399.945
07R02	Luise-und-Wilhelm-Teske-Oberschule		188.362	412.417
07R03	Georg-von-Giesche-Oberschule		409.888	513.223
07R04	Hugo-Gaudig-Oberschule	auch 07G24	377.030	699.272
07R05	Dag-Hammarskjöld-Oberschule		307.216	472.895
07R06	Theodor-Haubach-Oberschule	auch 07H06	194.696	236.008
07R07	Solling-Oberschule	auch 07H07	288.904	497.310
07R08	Hermann-Köhl-Oberschule	auch 07H05	200.835	351.075
			2.233.809	3.582.145

Sanierungsbedarf

Schule	Schulname	Schulgebäude in T€	Sporthalle in T €	Summe
07R01	Friedrich-Bergius-Oberschule	3.800,0	3.500,0	7.300,0
07R02	Luise-und-Wilhelm-Teske-Oberschule	200,0		200,0
07R03	Georg-von-Giesche-Oberschule			0,0
07R04	Hugo-Gaudig-Oberschule			0,0
07R05	Dag-Hammarskjöld-Oberschule	770,0		770,0
07R06	Theodor-Haubach-Oberschule		310,0	310,0
07R07	Solling-Oberschule			0,0
07R08	Hermann-Köhl-Oberschule	40,0		40,0

Die Zusammenstellung des Sanierungsbedarfes erfolgte auf der Grundlage der Analyse der SE FM vom 31.03.2007 für die Meldung des SSSP-Programmes an die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung und zum Teil aus ergänzenden Einschätzungen der SE FM. Eine Vollständigkeit ist aber auf Grund der Kurzfristigkeit nicht möglich gewesen und der Sanierungsbedarf kann somit nur vorbehaltlich weiterer Untersuchungen der Bausubstanz gewertet werden.

Schlussfolgerungen

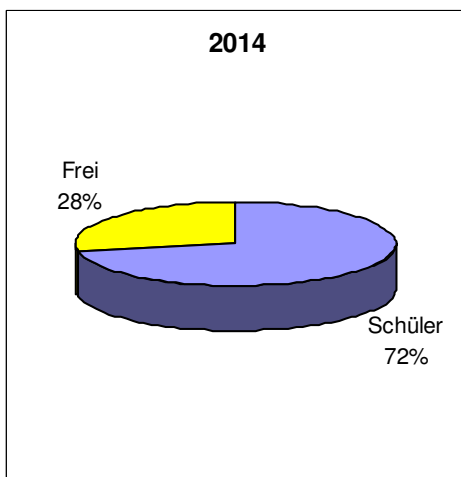
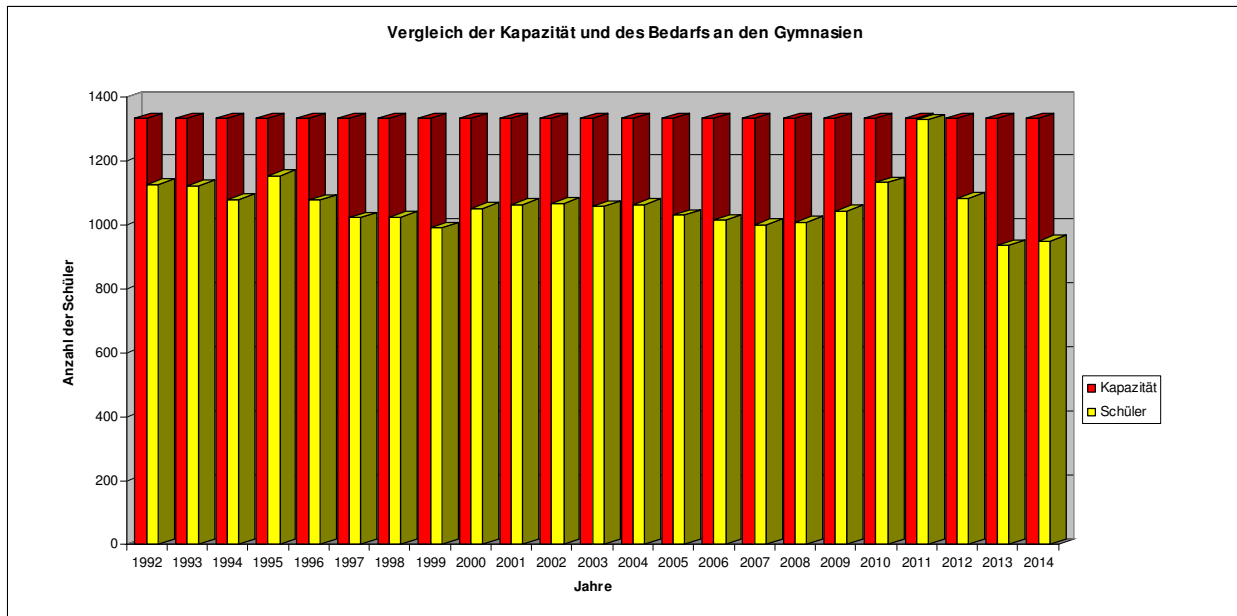
- rückläufige Schülerzahlen im Grundschulbereich wirken sich auch in den Realschulen aus
- die damit weiter entstehende Überkapazität macht eine Änderung im Schulnetz notwendig
- Beachtung der sehr rückläufigen Zahlen an den verbundenen Haupt- und Realschulen Hermann-Köhl und Theodor-Haubach

- Der Erhalt beider Standorte ist nicht möglich. Eine Entscheidung zu einem stabilen Standort ist notwendig.
- Auf Grund der Lage (Schulgrundstück mit Grundschule und Gesamtschule) ist Theodor-Haubach zu erhalten.
- Schließung der Hermann-Köhl-Oberschule
 - Stärkung des Standortes der Theodor-Haubach-Oberschule als verbundene Haupt- und Realschule.
 - Stärkung des Realschulstandortes der Dag-Hammarskjöld-Oberschule.
 - Verbesserung der Raumsituation an der Ludwig-Heck-Grundschule. Damit wird die Möglichkeit der Verlagerung der gebundenen Züge der Schwielowsee-Grundschule zur Ludwig-Heck-Grundschule ermöglicht.
 - Prüfung von weiteren Nachnutzungen aus dem Musikschulbereich, der Volkshochschule und den Bibliotheken
- Aufgabe eines weiteren Realschulstandortes ist notwendig. Die Doppelstandorte sind nach Möglichkeit zu erhalten, da sie für die Zukunft variabler nutzbar sind. Bei der Nachnutzung des Standortes sind auch die Bedarfe der Musikschule, Volkshochschule, des Tages-Kolleg und der Bibliotheken zu prüfen

Gymnasien

(07Y01 ; 07Y02 ; 07Y03 ; 07Y04 ; 07Y05 ; 07Y06 ; 07Y07 ; 07Y08 ; 07Y09)

Die neun Gymnasien des Bezirkes sind über den gesamten Bezirk fast gleichmäßig verteilt. In jedem Ortsteil (Schöneberg, Friedenau, Tempelhof, Mariendorf, Lichtenrade), außer in Marienfelde, befindet sich mindestens ein Angebot eines Gymnasiums, damit ist eine unter Beachtung der Verkehrsverbindungen wohnortnahe Beschulung grundsätzlich möglich.



Verhältnis zwischen Gymnasialschulplätzen und Bedarf (bei 40%)

Beim Vergleich der Anzahl der Schüler zwischen Wunsch (Anmeldung) und Zuweisung ergeben sich Unterschiede. Die Gymnasien nehmen auch Schüler auf, deren Gesamtschulwunsch nicht erfüllt werden konnte.

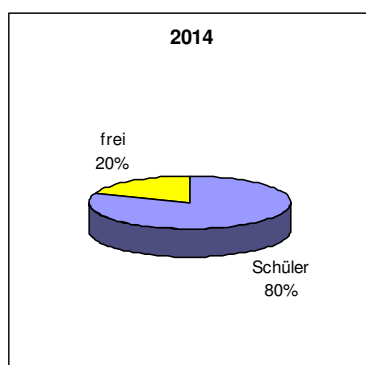
Schule	Schulname	Kapazität in Zügen	2014 Bedarf in Zügen	Differenz zw. Kapazi- täten und Bedarf
07Y01	Robert-Blum-Oberschule	5,0	2,0	3,0
07Y02	Rückert-Oberschule	4,4	4,4	
07Y03	Rheingau-Oberschule	4,2	4,2	0,2
07Y04	Paul-Natorp-Oberschule	4,0	4,0	
07Y05	Luise-Henriette-Oberschule	5,0	5,0	
07Y06	Askanische Oberschule	4,4	4,4	0,4
07Y07	Eckener-Oberschule	3,7	3,0	0,7
07Y08	Ulrich-von-Hutten-Oberschule	4,9	4,9	
07Y09	Georg-Büchner-Oberschule	3,6	3,0	0,6
Summe		39,2	37,9	4,9
	Planungsgröße (Schülerzahlentwick- lung unter Berücksichtigung des Wahlverhaltens)	39,2	27,9	11,3

Die rückläufigen Schülerzahlen im Grundschulbereich haben nun auch ihre Auswirkungen im Ober-
schulbereich. Gleichzeitig hat sich das Wahlverhalten erneut stark verändert. Wenn im Schuljahr
2003/04 noch 36,5 % das Gymnasium gewählt haben, so sind es im Schuljahr 2007/08 schon ca.
39,8 % der Schüler.

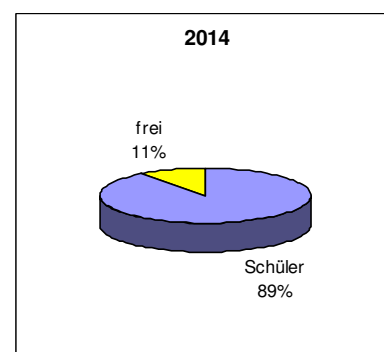
Durch den Wegfall der 11.Klasse werden zusätzliche Raumkapazitäten frei. Außerdem besteht ein
negativer Saldoverlust bei den Wanderungsbewegungen zwischen den Bezirken. In der Summation
aller Bedingungen entsteht bei einem Wahlverhalten von 40% auch im Gymnasienbereich eine er-
hebliche Überkapazität von 11,3 Zügen.

Die Tendenz in Berlin geht stärker zu den Gymnasien hin. Dabei wird der Wunsch zu den Realschu-
len noch geringer. Im Vergleich bei unterschiedlichem Wahlverhalten (45 % und 50 % bei den
Gymnasien) verringert sich der Anteil der Realschulwünsche auf 16,5 % bzw. 11,5 %

Verhältnis zwischen **Gymnasialschulplätzen** und Bedarf

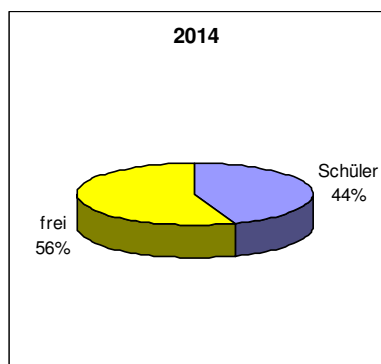


bei 45 %

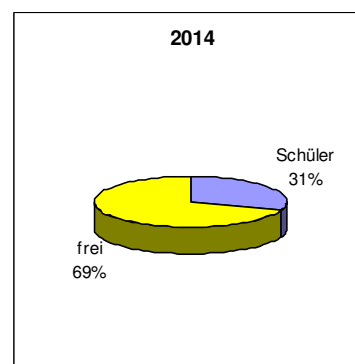


bei 50 %

Verhältnis zwischen **Realschulplätzen** und Bedarf



bei 16,5 %



bei 11,5 %

Diese Tendenz führt zu einem weiteren Abbau von Realschulkapazitäten.

Kosten der in den letzten 10 Jahren durchgeführten baulichen Maßnahmen

Schule	Schulname	SSSP in T€	bauliche Unterhaltung	Investitionen	Summe
07Y01	Robert-Blum-Oberschule	1.562,0	350,0		1.912,0
07Y02	Rückert-Oberschule		170,0		170,0
07Y03	Rheingau-Oberschule	326,0			326,0
07Y04	Paul-Natorp-Oberschule	7.501,0	290,0		7.791,0
07Y05	Luise-Henriette-Oberschule	919,0			919,0
07Y06	Askanische Oberschule	308,0			308,0
07Y07	Eckener-Oberschule	911,0			911,0
07Y08	Ulrich-von-Hutten-Oberschule				0,0
07Y09	Georg-Büchner-Oberschule	1.187,0			1.187,0

Die Position SSSP enthält alle abgerechneten Maßnahmen von 1998 bis 2007 und die geplanten Maßnahmen in 2008.

Die Spalte bauliche Unterhaltung enthält auch die Ausgaben für das bezirkliche Toilettensanierungsprogramm und Kosten von wesentlichen Einzelmaßnahmen.

Die Spalte Investitionen enthält neben den landes- und bezirklichen Investitionsmaßnahmen auch Angaben aus EU-Sonderprogrammen.

Die Zusammenstellung ist nicht vollständig, da eine Abstimmung mit der SE FM und SE Fin in der Kürze der Zeit nicht erfolgen konnte.

Übersicht der KLR

Schule	Schulname	Gebäude	Summe für IKT budget-wirksam	Summe für IKT budgetunwirk-sam
07Y01	Robert-Blum-Oberschule		227.557	546.193
07Y02	Rückert-Oberschule		282.222	529.488
07Y03	Rheingau-Oberschule		255.961	422.094
07Y04	Paul-Natorp-Oberschule		3.193.921	568.165
07Y05	Luise-Henriette-Oberschule		301.902	573.023
07Y06	Askanische Oberschule		211.341	495.785
07Y07	Eckener-Oberschule		204.756	458.288
07Y08	Ulrich-von-Hutten-Oberschule		453.884	806.111
07Y09	Georg-Büchner-Oberschule		950.307	512.362
			6.081.851	4.911.509

Sanierungsbedarf

Schule	Schulname	Schulgebäu-de in T€	Sporthalle in T €	Summe
07Y01	Robert-Blum-Oberschule		1.300,0	1.300,0
07Y02	Rückert-Oberschule	340,0		340,0
07Y03	Rheingau-Oberschule	30,0		30,0
07Y04	Paul-Natorp-Oberschule		200,0	200,0
07Y05	Luise-Henriette-Oberschule	2.000,0	1.300,0	3.300,0
07Y06	Askanische Oberschule	350,0		350,0
07Y07	Eckener-Oberschule	350,0		350,0
07Y08	Ulrich-von-Hutten-Oberschule			0,0
07Y09	Georg-Büchner-Oberschule	500,0		500,0

Die Zusammenstellung des Sanierungsbedarfes erfolgte auf der Grundlage der Analyse der SE FM vom 31.03.2007 für die Meldung des SSSP-Programmes an die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung und zum Teil aus ergänzenden Einschätzungen der SE FM. Eine Vollständigkeit ist aber auf Grund der Kurzfristigkeit nicht möglich gewesen und der Sanierungsbedarf kann somit nur vorbehaltlich weiterer Untersuchungen der Bausubstanz gewertet werden.

Schlussfolgerungen

- Rückläufige Schülerzahlen
- Variantendiskussion zu unterschiedlichem Wahlverhalten (40%; 45% 50%)

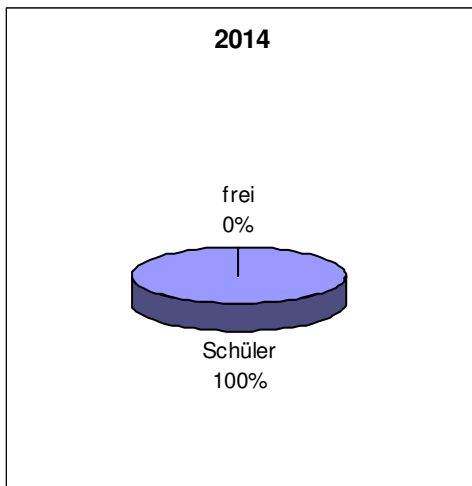
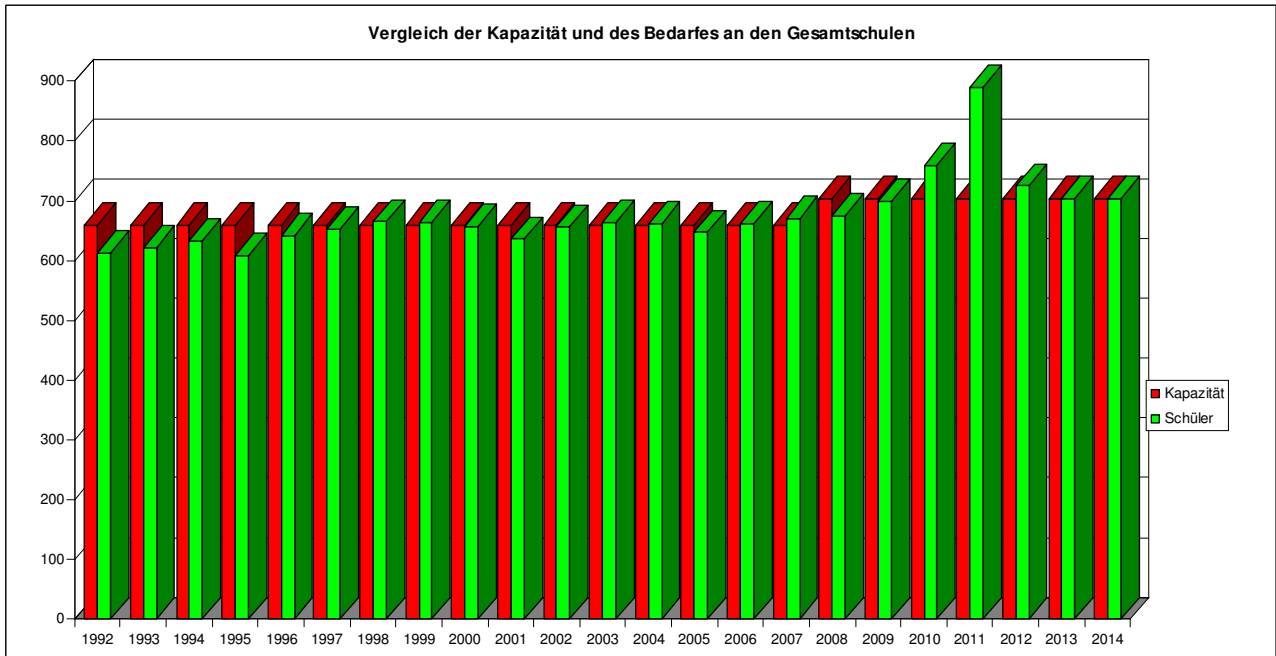
- Bei einem Wahlverhalten von 40% ist ein gymnasialer Standort aufzugeben oder mit einer Fusion von zwei Gymnasien an einem Standort kann die bestehende Überkapazität reduziert werden.
- Bei verändertem Wahlverhalten 45 % bzw. 50 % geht dies zu Lasten der Realschulen, dann müssen weitere Realschulstandorte aufgehoben werden
- Durch eine inhaltliche Stärkung (Schulprofil, Werbung im Wettbewerb über die Bezirksgrenzen u.a.) kann der negative Saldo der Wanderungsbewegung positiv verändert werden, dies würde zu einer besseren Auslastung der Gymnasien führen.
- Stärkere Wahl zum Gymnasium hat zur Folge, dass noch weniger Realschulplätze nachgefragt werden
- Eine Nachnutzung der freien Kapazitäten ist mit schulischen Angeboten nicht mehr möglich, die Abgabe der Standorte ist notwendig
- Der stärkere Grundschuljahrgang (1 ½ Jahre) wird im Oberschulbereich auch in einem Schuljahr an den Standorten zusätzliche Klassen über der Regelfrequenz der Schule bewirken.

Schuljahr	2007/08	2008/09	2008/10	2010/11	2011/12
1 1/2 Jahrgang	3.KI	4.KI	5.KI	6.KI	7.KI
ohne 11.KI	8.KI	9.KI	10.KI	12.KI	
				Doppelter Jahrgang 12 Klasse	

Da dieser Jahrgang erst 2011/12 in die Oberschule wechselt und der doppelte Jahrgang der Klassenstufe 12 im Schuljahr bereits absolvierte, gibt es keine wesentlichen Raumprobleme.

Gesamtschulen (07T01; 0T02; 0T03)

Die drei Gesamtschulen mit gymnasialer Oberstufe des Bezirkes befinden sich in den Ortsteilen Schöneberg, Lichtenrade und Marienfelde, damit ist eine unter Beachtung der Verkehrsverbindungen wohnortnahe Beschulung in den Regionen grundsätzlich möglich.



Verhältnis zwischen Gesamtschulplätzen und Bedarf

Beim Vergleich der Anzahl der Schüler zwischen Wunsch (Anmeldung) und Zuweisung ergeben sich Unterschiede. Schüler, deren Gesamtschulwunsch nicht erfüllt werden kann, werden an den Gymnasien, Realschulen und Hauptschulen versorgt.

Schule	Schulname	Kapazität in Zügen	2014 Be- darf in Zü- gen	Differenz zw. Kapazi- täten und Bedarf
07T01	Sophie-Scholl-Oberschule	8,0	8,0	
07T02	Carl-Zeiss-Oberschule	6,0	6,0	
07T03	Gustav-Heinemann-Oberschule	8,0	8,0	
Summe		22,0	22,0	
	Planungsgröße (Schülerzahlentwick- lung unter Berücksichtigung des Wahlverhaltens)	22,0	22,0	0,0

Die rückläufigen Schülerzahlen im Grundschulbereich haben keine Auswirkungen im Gesamtschulbereich. Das Wahlverhalten hat sich im Gesamtschulbereich positiv stabilisiert. Mit den rückläufigen Schülerzahlen können mehr Wünsche an die Gesamtschulen erfüllt werden.

Kosten der in den letzten 10 Jahren durchgeführten baulichen Maßnahmen

Schule	Schulname	SSSP in T€	bauliche Un- terhaltung	Investitio- nen	Summe
07T01	Sophie-Scholl-Oberschule	3.252,0			3.252,0
07T02	Carl-Zeiss-Oberschule	112,0		18.000,0	18.112,0
07T03	Gustav-Heinemann- Oberschule	320,0			320,0

Die Position SSSP enthält alle abgerechneten Maßnahmen von 1998 bis 2007 und die geplanten Maßnahmen in 2008.

Die Spalte bauliche Unterhaltung enthält auch die Ausgaben für das bezirkliche Toilettensanierungsprogramm und Kosten von wesentlichen Einzelmaßnahmen.

Die Spalte Investitionen enthält neben den landes- und bezirklichen Investitionsmaßnahmen auch Angaben aus EU-Sonderprogrammen.

Die Zusammenstellung ist nicht vollständig, da eine Abstimmung mit der SE FM und SE Fin in der Kürze der Zeit nicht erfolgen konnte.

Übersicht der KLR

Schule	Schulname	Gebäude	Summe für IKT budget- wirksam	Summe für IKT budgetunwirk- sam
07T01	Sophie-Scholl-Oberschule		511.405	15.976
07T01	Sophie-Scholl-Oberschule	Freizeitbereich	68.124	1.102.671
07T02	Carl-Zeiss-Oberschule		402.361	376.339
07T03	Gustav-Heinemann-Oberschule		560.145	639.641
			1.030.630	2.118.651

Sanierungsbedarf

Schule	Schulname	Schulgebäude in T€	Sporthalle in T €	Summe
07T01	Sophie-Scholl-Oberschule		2.000,0	2.000,0
07T02	Carl-Zeiss-Oberschule		20,0	20,0
07T03	Gustav-Heinemann- Oberschule	26.000,0	390,0	26.390,0

Die Zusammenstellung des Sanierungsbedarfes erfolgte auf der Grundlage der Analyse der SE FM vom 31.03.2007 für die Meldung des SSSP-Programmes an die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung und zum Teil aus ergänzenden Einschätzungen der SE FM. Eine Vollständigkeit ist aber auf Grund der Kurzfristigkeit nicht möglich gewesen und der Sanierungsbedarf kann somit nur vorbehaltlich weiterer Untersuchungen der Bausubstanz gewertet werden.

Schlussfolgerungen

- Im Jahr 2006 wurde der Neubau der CZO nach nur 18 Monaten Bauzeit der Schule zur Nutzung übergeben.
- In die Landesinvestitionplanung wurde der Neubau des Schulgebäudes der GHO aufgenommen.
- Alle drei Gesamtschulstandorte sind nachgefragt. Nicht alle Wünsche der Eltern und Schüler nach einem Gesamtschulplatz können erfüllt werden.
- Die rückläufigen Schülerzahlen gehen zu Lasten der anderen Schulzweige (Hauptschule, Realschule und Gymnasien)
- Es besteht kein Interesse an einer Gemeinschaftsschule.